



**Näher dran.**

# **RECHENSCHAFTS- BERICHT**

ORDENTLICHER LANDESPARTEITAG DER SPD NIEDERSACHSEN  
29. MAI 2021 | HILDESHEIM



## INHALT

Geschäftsbericht des Landesvorstandes	5
Landesparteitag am 14. April 2018	6
Der Landesvorstand	7
Mitgliederbefragung	7
Klausurtagung des SPD-Landesvorstandes – Neue Projektgruppen ins Leben gerufen	7
Landesparteirat 3. November 2018	8
Online-Kommunikation 2018-2020	8
Jahresauftakt-Klausur 2019	9
Europa-Campaign-Camp	10
Erster Frauenkongress aus Anlass des Weltfrauentages 2019	10
Neumitglieder-Empfang 2019	11
Landesparteirat am 30. März 2019	11
Europawahl und HVB-Wahlen 2019	11
Prozess zur Neuwahl des Parteivorsitzes	12
Landesparteirat November 2019	12
Jahresauftakt-Klausur 2020	13
Gerechte Teilhabe – Frauenkongress 2020	13
Absage des Landesparteitags am 18. April 2021	14
Kommissarische Ernennung von Hanna Naber als neue Generalsekretärin	14
a. o. Landesparteitag am 24. Oktober 2020	15
Jahresauftakt-Klausur 2021	15
Vorbereitung der Kommunalwahl am 12. September 2021	16
Arbeitsgemeinschaften	16
Bericht der Schatzmeisterin	17
Bericht der Revisor:innen	28
	29
Anlagen	



# Geschäftsbericht des Landesvorstandes

Berichtszeitraum 14. April 2018 bis 29. Mai 2021

## LANDESPARTEITAG AM 14. APRIL 2018

Der letzte ordentliche Landesparteitag mit Neuwahl des Landesvorstandes der SPD Niedersachsen fand am 14. April 2018 in Bad Fallingbostal statt. Turnusgemäß wurde der Landesvorstand neu gewählt und zahlreiche Anträge beraten.

Unter dem Motto »Uns geht's um Niedersachsen« erinnerte Landesvorsitzender Stephan Weil an die Bedeutung der tiefen gesellschaftlichen Verwurzelung der SPD in Niedersachsen: »Lasst uns das nie vergessen«, so der SPD-Landesvorsitzende. »Die SPD ist kein Selbstzweck, auch nicht in Niedersachsen. Wir sind Bürgerinnen und Bürger inmitten vieler anderer. Wir sind Teil der Gesellschaft in Niedersachsen. Wir treten an, um mit vielen anderen Menschen in unserer Gesellschaft gemeinsam für die Weiterentwicklung unseres Landes und für spürbare Verbesserungen im Leben ganz vieler Menschen zu sorgen.« Es gelte, die Rolle der SPD als »Die Niedersachsen-Partei« zu festigen.

Mit Blick auf den anstehenden außerordentlichen Bundesparteitag in Wiesbaden und die Neuwahl der Parteispitze stellte Stephan Weil fest, dass zum ersten Mal seit mehr als anderthalb Jahrhunderten eine Frau als Parteivorsitzende gewählt werde.

In ihrer Funktion als Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion sprach Andrea Nahles anschließend zu den Delegierten und Gästen des Landesparteitages. Ganz ausdrücklich dankte sie der niedersächsischen SPD und ihrem Landesvorsitzenden Stephan Weil für das tolle Landtagswahlergebnis des Vorjahres. Das mache Mut für die Zukunft. Klar definierte Aufgabe der neuen Parteivorsitzenden sei es, auch als Teil einer großen Koalition auf Bundesebene ein deutliches SPD-Profil herauszuarbeiten und gleichzeitig die programmatische Erneuerung der Partei voranzutreiben. Sie freue sich darauf, dass beim Bundesparteitag in Wiesbaden die personelle Neuaufstellung auf Bundesebene abgeschlossen werden und bitte die Delegierten aus Niedersachsen um Unterstützung.

Insgesamt 78 Anträge lagen dem Parteitag zur Beratung und Beschlussfassung vor. Den größten Anteil umfassten die Themen Arbeit, Bildung und Soziales. Alle Anträge konnten auf dem Parteitag abgearbeitet werden, zum Teil durchaus in kontroversen Debatten. Doch im Mittelpunkt stand erwartungsgemäß die Neuwahl des Landesvorstandes, wobei überwiegend keine gravierenden Veränderungen in der Besetzung des Vorstandes anstanden.

Neuer Generalsekretär der niedersächsischen SPD wurde Dr. Alexander Saipa MdL anstelle des bisherigen Amtsinhabers Detlef Tanke, der sich wegen seines Rückzuges aus der Landespolitik auch von dieser Aufgabe verabschiedete. Alexander Saipa erklärte, als Generalsekretär werde er »mit wachen Augen darauf achten, dass sich unsere SPD besonders in den Jahren der GroKo in Niedersachsen und im Bund klar abgrenzt und unterscheidbar ist«. Ein reines Wadenbeißer-Image sei jedoch nicht mehr zeitgemäß. Darüber hinaus wolle er sich dafür einsetzen, dass die Partei digitaler werde und attraktiver insbesondere für junge Frauen, auch um sie für eine Mitarbeit in der Partei zu gewinnen.

Bevor jedoch der Parteitag zur Neuwahl des Vorstandes schreiten konnte, galt es den Bericht der Revisorin und der Revisoren entgegen zu nehmen. Dieser Bericht endete mit dem Hinweis, dass es keine Beanstandungen bezüglich der Kasse des Landesverbandes gebe. Auf Vorschlag des Sprechers der Revisor:innen erteilte der Parteitag dem scheidenden Vorstand einstimmig die Entlastung.

Nach Abschluss der Wahlen sprach Stephan Weil dem scheidenden Generalsekretär Detlef Tanke und der ebenfalls scheidenden stv. Landesvorsitzenden Daniela Behrens sowie den ausscheidenden Beisitzerinnen und Beisitzern Leonard Kuntscher, Laura Letter, Matthias Miersch, Jenna Schulte und Bernd Wölbern den Dank für viele Jahre ehrenamtlicher Arbeit im Landesvorstand aus.

## **DEM LANDESVORSTAND GEHÖRTEN SEIT DEM 14. APRIL 2018 AN:**

### **Vorsitzender:**

Stephan Weil

### **Stv. Landesvorsitzende:**

Petra Emmerich-Kopatsch

Olaf Lies

Johanne Modder

Petra Tiemann

Ulrich Watermann

### **Generalsekretär:**

Alexander Saipa

### **Schatzmeisterin:**

Hanna Naber

### **Beisitzerinnen und Beisitzer:**

Jakob Blankenburg

Yasmin Fahimi

Frauke Heiligenstadt

Knud Hendricks

Hauke Jagau

Christina Jantz-Herrmann

Andrea Kötter

Sebastian Kunde

Dörte Liebetruth

Dirk-Ulrich Mende

Siemtje Möller

Carola Reimann

Michael Rüter

Nilgün Sanli

Astrid Schlegel

Katja Schoner

Andrea Schröder-Ehlers

Amy Selbig

Gerd Will

### **Revisorinnen und Revisoren:**

Rolf Hojnatzki

Ute Johanns

Diethard Karau

Bernd Michallik

## **MITGLIEDERBEFRAGUNG**

Im August 2018 führte die SPD-Niedersachsen zum ersten Mal eine flächendeckende Mitgliederbefragung durch. Knapp ein Jahr nach der Landtagswahl sollte ergründet werden, wie die Arbeit der SPD in der Landesregierung bewertet wird und welche Themen den Mitgliedern für die Zukunft besonders wichtig sind. Eine erste Auswertung wurde auf einer Klausur des Landesvorstandes im Folgemonat vorgestellt. Diese ergab eine große Zustimmung zur Arbeit der Landesregierung. Besonders habe sich die SPD als Regierungspartei in der Kita-, Schul- und Jugendpolitik hervorgetan. Schon auf dem zweiten Platz rangierte die Rechts- und Innenpolitik, gefolgt von dem Bereich Integration und Migration. Die Mehrheit der Befragten gab im Übrigen an, sich kommunalpolitisch und/oder in anderer Weise ehrenamtlich zu engagieren – ein untrügliches Zeichen, dass die Partei in Niedersachsen immer noch fest in der Gesellschaft verwurzelt ist.

## **KLAUSURTAGUNG DES SPD-LANDESVORSTANDES – NEUE PROJEKTGRUPPEN INS LEBEN GERUFEN**

Am 15. September 2018 traf sich der SPD-Landesvorstand zu einer ganztägigen Klausur in Hannover. Neben der allgemeinen politischen Lage und der Situation der SPD in Bund und Land wurde noch einmal zurückgeblickt auf den Bundestagswahlkampf 2017, um Lehren für zukünftiges Agieren ziehen zu können. Vereinbart wurde, sich als Landes-SPD in Zukunft noch stärker dem Projekt »Niedersachsen-Partei« zu widmen und programmatisch deutlich aufzustellen, auch um noch stärker inhaltliches Profil gegenüber dem Koalitionspartner auf Landesebene zu gewinnen. Beschlossen wurde hierzu die Einrichtung einer eigenen Projektgruppe, die sich zudem mit der Kampagnenfähigkeit und Erneuerung der Partei befassen sollte. Weitere Projektgruppen wurden u. a. zur Digitalisierung und zur Vorbereitung auf die im Jahr 2021 anstehenden Kommunalwahlen eingerichtet.

Ein ganz besonderer Schwerpunkt war auf dieser Klausur der Frauenförderung gewidmet, die ebenfalls als Projektgruppe ins Leben gerufen wurde. Schon sehr konkret wurde vorgestellt, dass man den 100sten Jahrestag des Frauenwahlrechts in Deutschland herausstellen und ein Mentoring-Programm starten wolle – ebenfalls mit 100 Frauen: 50 Mentorinnen und 50 Mentees. Unter dem Motto »FRAU.MACHT.POLITIK« sollte ein Programm zur parteiinternen Stärkung von Frauen initiiert werden. Ziel des Programms ist seitdem, Frauen nicht nur theoretisch, sondern praxis- und alltagsnah dabei zu unterstützen, in Arbeitsgemeinschaften, parteiinternen oder öffentlichen Ämtern Politik aktiv zu gestalten. Geplant wurde außerdem ein Frauenkongress, der am 9. März 2019, aus Anlass des internationalen Frauentages, stattfinden sollte und auch mit großem Erfolg stattgefunden hat.

## **WAHLKAMPFUNTERSTÜTZUNG IN BAYERN**

Am 14. Oktober 2018 fand die Landtagswahl in Bayern statt. Auf Initiative von Doris Schröder-Köpf und Boris Pistorius wurde am 22. September eine Wahlkampf-Unterstützungsaktion in Würzburg und Nürnberg ins Leben gerufen und durchgeführt. Mit dem Zug machte sich eine Gruppe niedersächsischer Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten auf den Weg, um bei Info-Ständen und Flyer-Verteilungen mitzuhelfen, aber auch bei öffentlichen Veranstaltungen oder den örtlichen Medien gegenüber Rede und Antwort zu stehen. Es ist wichtig, dass wir uns gerade in schwierigen Zeiten unterhaken und solidarisch zur Seite stehen.

## LANDESPARTEIRAT 3. NOVEMBER 2018

Eine satzungsgemäß vorgeschriebene Sitzung des Landesparteiirates fand am 3. November 2018 in Hannover statt. Vor dem Hintergrund der verlorenen Landtagswahlen in Bayern und Hessen erklärte Stephan Weil, die SPD-Ministerinnen und -Minister im Bundeskabinett leisteten zwar gute Arbeit. Diese gehe jedoch im schlechten Erscheinungsbild der großen Koalition auf Bundesebene unter. Die Partei brauche darüber hinaus inhaltliche Klärungen mit eindeutigen Schwerpunkten, einer klaren und verständlichen Sprache, mit Leidenschaft und ohne Spiegelstrich-Debatten. Daher werde das Projekt Niedersachsen-Partei fortgesetzt. Diesen Einschätzungen und Zielen schlossen sich die Debattenrednerinnen und -redner weitestgehend an. Innerparteilich dürfe nicht bloß von Erneuerung geredet, diese müsse auch umgesetzt werden, lautete eine Forderung. Verstärkt müsse ebenfalls der Dialog über die Situation und Veränderungen in der Arbeitswelt geführt werden. Bei der Antragsberatung stand die Bildungspolitik im Mittelpunkt und war Gegenstand der Mehrzahl der vorliegenden Anträge.

## ONLINE-KOMMUNIKATION 2018-2020

Der Bereich Online-Kommunikation umfasst vorrangig die Betreuung und Weiterentwicklung der Social-Media-Kanäle und Internetauftritte des Landesvorsitzenden Stephan Weil und der SPD Niedersachsen. In den Jahren 2018 und 2020 wurden mit Social-Media-Kampagnen weit über 585.000 Personen erreicht. Die Mitglieder der SPD Niedersachsen erhalten seit Herbst 2018 Newsletter. Hier werden aktuelle Informationen, Material für die Arbeit vor Ort sowie Veranstaltungseinladungen verschickt. Insgesamt wurden in den Berichtsjahren bis zu 28.000 Mitglieder der SPD Niedersachsen pro E-Mail angeschrieben.

Landeskampagnen werden thematisch, zielgruppen- und plattformgerecht aufbereitet und im Internet sowie offline kommuniziert. Ein Beispiel für gelungene Online-Kommunikation ist die »Kita-Kampagne« aus dem Jahr 2018: Die SPD-geführte Landesregierung unter Ministerpräsident Stephan Weil schaffte zum 1. August 2018 die Kita-Gebühren in ganz Niedersachsen ab. In einer Social-Media-Kampagne von April bis August 2018 wurden zahlreiche Beiträge gepostet und unterstützend auf der Homepage der SPD-Niedersachsen eine Kampagnenseite eingerichtet. Die »Kita-Kampagne« erreichte über 190.000 Facebook-Nutzerinnen und -Nutzer in Niedersachsen. Der am stärksten frequentierte Facebook-Beitrag war ein Hinweis zur Internetseite mit Antworten zu »häufig gestellten Fragen« (über 110.000 erreichte Personen). Diese Kampagnen-Seite der SPD Niedersachsen wurde 135.000 Mal aufgerufen. Für die Gliederungen wurden zahlreiche Banner, Grafiken, Flyer und Plakate bereitgestellt. Ebenso gab es Musterpressemittelungen für die landesweite Nutzung.

Im März 2020, mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie, wurde der Fokus vorübergehend neu gesetzt: schnelle Krisen-Kommunikation und Dialog mit Bürger:innen. Facebook-Nutzerinnen und -Nutzer suchten das Angebot der SPD Niedersachsen und von Stephan Weil auf, um sich auf den Facebook-Seiten über die aktuelle Lage zu informieren. Auch ein Jahr nach Ausbruch der Pandemie bereitet der Landesverband z. B. Informationen aus den Pressekonferenzen des Krisenstabs der Niedersächsischen Landesregierung in einfacher Sprache auf. Mit Beiträgen, die den Zusammenhalt in der Gesellschaft, die Solidarität gegenüber systemrelevanten Berufsgruppen oder die konsequente Umsetzung der Corona-Maßnahmen beinhalteten, wurden pro Facebook-Beitrag mitunter 51.000 Menschen in Niedersachsen erreicht. In diesem Kontext sticht ein Statement des Landesvorsitzenden zum »Stufenplan für Niedersachsen« heraus, das innerhalb weniger Tage weit über 43.500 Menschen erreichte. Zusätzlich dazu richtete der SPD-Landesverband eine Internetseite mit Informationen zum Virus, zu den Maßnahmen und Hilfestellungen ein, die stetig aktuell gehalten wird. Für die Gliederungen wurde ein Kampagnenbanner mit dem Link zu der Informationsseite entwickelt, der automatisch auf allen »soz.is«-Internetseiten ausgespielt wurde.

Um mit den Menschen in Niedersachsen während der Corona-Pandemie in Kontakt zu bleiben, veranstaltet der SPD Landesverband Online-Videokonferenzen: Die beliebte Reihe »Auf ein Wort mit« ist nun ein digitales Format. In Online-Bürger:innenveranstaltungen haben schon dutzende Menschen ihre Fragen mit dem Landesvorsitzenden Stephan Weil besprochen. Eine Bürger:innenveranstaltung sticht dabei besonders heraus: Auf Grund eines Infektionsgeschehens im Umfeld des Ministerpräsidenten und Landesvorsitzenden Stephan Weil wurde die Bürger:innenveranstaltung als »Quarantäne-Live-Talk« über Facebook organisiert. Das Video erreichte bisher mehr als 11.000 Menschen. Seit Herbst 2020 finden weitere thematische Online-Veranstaltungen z. B. mit dem Umweltminister und stellvertretenden Landesvorsitzenden Olaf Lies, der Gesundheitsministerin a. D. und Beisitzerin im Landesvorstand Dr. Carola Reimann, dem Innenminister Boris Pistorius und der Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten Birgit Honé statt.

Ein weiterer Bereich der Online-Kommunikation umfasst die Unterstützung der Gliederungen bei allen CMS-Angelegenheiten, wie z. B. der Aufbau von Internetauftritten mit dem »soz.is«-CMS und die Einrichtung von E-Mail-Postfächern. In den Jahren 2018 und 2019 erfolgte der vollständige CMS-Umstieg von mehr als 250 Internetseiten der Gliederungen in den Bezirken Weser-Ems, Braunschweig und Nord-Niedersachsen. Beim Umstieg auf das neue CMS-System werden die Gliederungen nach wie vor vom SPD-Landesverband in Form von CMS-Seminaren unterstützt. Zudem sind dauerhaft Unterstützungsangebote im internen Bereich von [www.spdnds.de](http://www.spdnds.de) hinterlegt.

In Vorbereitung auf die Kommunal- und Bundestagswahl 2021 stellt der Landesverband für engagierte Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer, Hauptamtliche und Kandidierende ein umfassendes Informations- und Gestaltungsangebot bereit. Auf dem internen Bereich von [www.spdnds.de](http://www.spdnds.de) stehen zahlreiche Anleitungen und weiterführende Links, z. B. für die wichtigsten Social-Media-Kanäle und Grundlagen der Kommunikation zum Download bereit. Zudem finden Online-Seminare, u. a. zu Facebook und Instagram statt, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Um mit der »Wahlkampf-Community« in Kontakt zu bleiben, hat der Landesverband einen Kampa-Newsletter eingerichtet. Das Kampa-Team umfasst mittlerweile rund 600 Genossinnen und Genossen. Im Online-Shop der SPD stehen zudem eine Vielzahl von Vorlagen im Kampagnen-Design für die Print- und Online-Medien bereit, die individualisiert und kostenfrei heruntergeladen werden können.

## **JAHRESAUFTAKT-KLAUSUR 2019**

Unter dem Zeichen der schwierigen Lage der Partei auf Bundesebene stand bereits die Jahresauftakt-Klausur 2019 der SPD Niedersachsen. Diese inzwischen zur Tradition gewordene Veranstaltung zu Beginn eines jeden Jahres soll den Blick auf die jeweils aktuelle Lage richten und Orientierung für die bevorstehenden 12 Monate oder auch darüber hinaus liefern. Es treffen sich auf dieser Klausur der SPD-Landesvorstand, der Vorstand der SPD-Landtagsfraktion sowie die Bundestagsabgeordneten aus Niedersachsen.

Bereits Anfang 2019 stand die Frage im Raum, wie es die SPD im Bund schaffen kann, aus der Situation herauszukommen, in der jede Sachfrage zu einer Frage über den Fortbestand der GroKo gemacht wurde. Einig war man sich, dass die Partei sich inhaltlich wie organisatorisch erneuern müsse. Dies sei auch wichtig vor dem Hintergrund der anstehenden vier Landtags- und der Europawahlen. Auch wenn sich die SPD bei schlechten Umfragewerten bewege, dürfe sie ihren Anspruch nicht aufgeben, Volkspartei zu sein. Die Themen Arbeit und Umwelt müssten »unter einen Hut gebracht werden«, wenn man eine sozialdemokratische Antwort auf die Herausforderungen des Klimawandels formulieren wolle. Die SPD müsse zudem auf Bundesebene ihr Profil schärfen. An einer solchen Forderung bestehe gerade auch aus niedersächsischem Blickwinkel ein großes Interesse.

Ein weiteres Thema der Jahresauftakt-Klausur widmete sich der Frage der Repräsentanz von Frauen in den politischen Gremien. Ein Vortrag von Frau Professor Dr. Silke Laskowski von der Universität Kassel machte noch einmal die erschreckende Lage deutlich: Frauenanteil Bundestag – 30,7 %, Länderparlamente – ca. 30 %, Kommunalpar-

lamente – ca. 25 %, zum Teil mit sinkender Tendenz. Laskowski plädierte daher für Wahlkreisduos mit je einer Frau und einem Mann, wobei dies natürlich durch die Zusammenlegung von Wahlkreisen begleitet sein müsse, um nicht die Zahl der Abgeordneten in die Höhe zu treiben.

Die SPD Niedersachsen befasst sich seit dieser Klausur mit den Möglichkeiten, ein Parité-Gesetz auf Landesebene auf den Weg zu bringen. In Diskussionen innerhalb der Partei, aber auch mit Fachleuten außerhalb der SPD wurden verschiedene Modelle beleuchtet. Der Stand der Beratungen soll auf dem bevorstehenden Landesparteitag – auch im Rahmen eines Antrages – vorgestellt und diskutiert werden.

Darüber hinaus stand die Vorbereitung des Europawahlkampfes im Fokus der Jahresauftakt-Klausur. Die Abgeordneten und Kandidaten, Bernd Lange und Tiemo Wölken, berichteten über den Stand der Wahlkampf-Vorbereitungen und ihre Sorge, dass der Einfluss rechter Parteien auch in diesem Parlament zu wachsen drohe. Es gelte deshalb, die Wahlbeteiligung bei dieser wichtigen Entscheidung deutlich zu steigern.

## **EUROPA-CAMPAIGN-CAMP**

Mit einem sogenannten »Campaign-Camp« startete die SPD Niedersachsen am 9. Februar 2019 in den Europa-Wahlkampf. Nach einer Eröffnungsrede durch den Landesvorsitzenden Stephan Weil gab es ein breitgefächertes Programm für die Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer aus dem gesamten Bundesland. Im Rahmen von Workshops ging es in unterschiedlichen Angeboten für Einsteiger und Fortgeschrittene um den Einsatz der sozialen Medien, um Möglichkeiten der Pressearbeit, den Umgang mit rechter Hetze und den sinnvollen Einsatz im Straßenwahlkampf. Parallel zu diesen Workshops wurde eine Diskussions-Arena angeboten. Hier wurden vor allem die inhaltlichen Fragen der Europa-Politik behandelt, damit die Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer auch in der Diskussion zu spezifischen Sachfragen bestehen konnten.

## **ERSTER FRAUENKONGRESS AUS ANLASS DES WELTFRAUENTAGES 2019**

Aus Anlass des Weltfrauentages und des Jubiläums des 100jährigen Bestehens des Frauenwahlrechts in Deutschland veranstaltete die SPD Niedersachsen am 9. März 2019 ihren ersten Frauenkongress. Unter dem Motto »FRAU.MACHT.POLITIK« waren Frauen aus der SPD aber auch andere Interessierte nach Hannover gekommen, um in verschiedenen Foren zu diskutieren und einem Impulsvortrag von Bundes-Familienministerin Franziska Giffey zu lauschen. Schon in der Begrüßung machte Landesvorsitzender Stephan Weil deutlich, dass man stolz sei auf 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland. Doch gleichzeitig müsse man feststellen, dass der Frauenanteil in Parlamenten eher rückläufig sei. Diese Entwicklung wolle man unter keinen Umständen hinnehmen und habe deshalb die Diskussion über verschiedene Parité-Modelle angestoßen.

Regelrecht begeistern konnte Franziska Giffey die angereisten Frauen. Sie ermunterte die Frauen, sich im politischen Alltag nicht mit der Verantwortung in der zweiten und dritten Reihe abspeisen zu lassen. Typisch sei, wenn Frauen in so undankbare Ämter wie das der Kassiererin gewählt würden. Frauen müssten mehr in die Parlamente gewählt werden und das erfordere erhebliche Beharrlichkeit. Was für die Politik gelte, müsse zudem auch in der Wirtschaft Anwendung finden. So befürwortete Franziska Giffey beispielsweise gesetzliche Regelungen für Unternehmensvorstände, Frauenförderpläne zu entwickeln.

Mit dem Frauenkongress wurde gleichzeitig der Startschuss für ein Mentorinnen-Programm abgegeben, das über einen Zeitraum von zwei Jahren in Niedersachsen stattfindet. 50 Mentees werden im Rahmen dieses Programm von einer ebenso großen Zahl von Mentorinnen an die Hand genommen und auf ihrem Weg in mögliche zukünftige politische Ämter und Mandate begleitet und unterstützt.

## NEUMITGLIEDER-EMPFANG 2019

Mehr als 100 Personen aus ganz Niedersachsen folgten der Einladung des SPD-Landesverbandes zum zweiten Neumitglieder-Abend am 22. März 2019 in Hannover. Durch dieses Angebot soll allen Neueingetretenen signalisiert werden: Wir nehmen eure Mitgliedschaft nicht als Selbstverständlichkeit hin, wir begrüßen euch herzlich in unseren Reihen und bieten Möglichkeiten zur Mitwirkung. Den Auftakt machte Generalsekretär Lars Klingbeil in seiner Begrüßung der angereisten Gäste. Er freute sich über viele neue Gesichter in den Reihen der SPD, auch wenn der Wind der Partei derzeit scharf ins Gesicht blase. Seit dem letzten Neumitglieder-Empfang Anfang 2018 waren insgesamt 3.000 Menschen neu oder wieder in die SPD eingetreten.

Im Anschluss an die Begrüßung durch Lars Klingbeil konnten sich die Neumitglieder mit ihren Fragen, Anregungen und auch Kritik an die beiden Europaabgeordneten, Bernd Lange und Tiemo Wolken, an den Generalsekretär Lars Klingbeil und an den Kultusminister Grant Hendrik Tonne wenden. Hierzu wurden drei Gesprächsinseln angeboten, die einen unmittelbaren Austausch in kleinen Gruppen möglich machten. Zum Abschluss der Veranstaltung gab es einen Austausch mit Stephan Weil. Unter dem Motto »Auf ein Wort« konnten alle Anwesenden ihre Fragen an den Landesvorsitzenden loswerden.

## LANDESPARTEIRAT AM 30. MÄRZ 2019

Die erste turnusgemäße Sitzung des Landesparteiirates im Jahre 2019 fand am 30. März statt. Die derzeitige Satzungslage schreibt vor, dass in Jahren ohne Landesparteitag mindestens zwei Sitzungen des Landesparteiirates stattfinden müssen.

Auf der Tagesordnung stand u. a. eine kleine Zahl von Anträgen, die überwiegend einstimmig angenommen wurden. Darüber hinaus sprach Landesvorsitzender Stephan Weil zur Lage der SPD vor der Europawahl. Er machte noch einmal deutlich, dass gerade das Thema Europa unverwechselbar für die Linie der SPD stehe und geradezu zu ihrer DNA gehöre. Wohin dagegen Populismus führe, zeige in besonderer Weise das Beispiel Großbritanniens mit dem drohenden Brexit, der in der Zwischenzeit Realität geworden ist. Neben der Europawahl stünden in Niedersachsen vielerorts auch HVB-Wahlen an, die zu einer zusätzlichen Bedeutung des Wahltages führten.

## EUROPAWAHL UND HVB-WAHLEN 2019

Mit einem niederschmetternden Ergebnis endete die Europawahl am 26. Mai 2019. Mit einem Stimmenanteil von lediglich 15,8 Prozent bundesweit landete die SPD auf Platz 3 hinter Union und Grünen. Dies bedeutete einen Verlust von 11,4 Prozent gegenüber der Wahl fünf Jahre zuvor. In Niedersachsen war das Ergebnis zwar etwas besser, aber ein Anteil von 20,9 Prozent bedeutete landesweit ebenfalls den dritten Platz in der Parteienreihenfolge. Das einzig Erfreuliche dieser Wahl war, dass die Wahlbeteiligung bundesweit um 13,3 Prozent anstieg und die AfD in Niedersachsen mit 7,9 Prozent deutlich unterhalb der Zweistelligkeit gehalten werden konnte.

Bei den gleichzeitig stattfindenden Bürgermeister:innen-, Oberbürgermeister:innen- und Landratswahlen konnten einige Erfolge im ersten Wahlgang erzielt werden. Aber auch der besonders hervorzuhebende Sieg von Uwe Santjer in Cuxhaven kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass die HVB-Wahlen insgesamt nicht die Ergebnisse brachten, die wir uns nach intensivem Wahlkampf gewünscht hätten. Dies gilt insbesondere auch für den Ausgang des ersten Wahlgangs der Oberbürgermeisterwahl am 27. Oktober 2019 in Hannover, bei der SPD-Kandidat Marc Hansmann auf Platz 3 landete und damit nicht den Einzug in die Stichwahl schaffte. Die Ursachen für dieses schlechte Abschneiden sind sicherlich nicht in der Person, im Engagement und den fachlichen Qualitäten des SPD-Bewerbers zu suchen. Neben lokalen Problemen standen einem Erfolg von Marc Hansmann auch das schlechte allgemeine Erscheinungsbild der Partei im Wege.

## PROZESS ZUR NEUWAHL DES PARTEIVORSITZES

In der Folge des niederschmetternden Ausgangs der Europawahl für die SPD kündigte Andrea Nahles eine Woche später ihren Rücktritt von ihren Ämtern als Vorsitzende der Partei und der Bundestagsfraktion an. Die Nachfolge als Fraktionsvorsitzender konnte – zunächst kommissarisch und ab September 2019 auch regulär – mit Rolf Mützenich schnell geklärt werden. Für die Nachfolge im Parteivorsitz wurde jedoch vom Parteivorstand ein bis zum regulären Bundesparteitag im Dezember währender Bewerbungsprozess beschlossen. In dessen Rahmen gab es 23 Regionalkonferenzen in der gesamten Bundesrepublik. Drei davon fanden in Niedersachsen statt: am 6. September in Hannover, am 15. September in Oldenburg und am 27. September in Braunschweig. Insgesamt 17 Bewerberinnen und Bewerber erklärten zunächst ihre Bereitschaft, für das höchste Amt der Partei zu kandidieren. Aus Niedersachsen wurde gemeinsam vom Landesverband und den vier Bezirken das Bewerberpaar Petra Köpping und Boris Pistorius nominiert und unterstützt. Es gelang den beiden jedoch nicht, in die Stichwahl zu kommen.

## LANDESPARTEIRAT NOVEMBER 2019

Die zweite turnusgemäße Sitzung des Landesparteiirates im Jahre 2019 fand am 23. November in Hannover statt. Landesvorsitzender Stephan Weil erklärte in seiner Rede vor den Delegierten, Vorstandsmitgliedern und Gästen, das Jahr 2019 sei eines der schwierigsten in der Geschichte der SPD gewesen. Niederschmetternde Ergebnisse bei Landtagswahlen und der Europawahl, der Rücktritt der Parteivorsitzenden und eine lange Phase der Selbstbeschäftigung mit der Nachfolgefrage. Herbe Niederlagen seien zudem der Ausgang der Oberbürgermeisterwahl in Hannover und auch in Emden gewesen. Bei den Gründen dürfe man nicht nur in Richtung Bundesebene schauen. Umso erfreulicher seien die Wahl von Uwe Santjer zum Oberbürgermeister von Cuxhaven und die Wahl von Kristian Kater zum Bürgermeister von Vechta. Trotz einer aktuellen Umfrage, welche die SPD auf Platz 3 sehe, gebe es nach wie vor die Möglichkeit einer rot-grünen Mehrheit im Lande. Erfreulich sei auch die nach wie vor deutliche Ablehnung gegenüber der AfD in Niedersachsen. Für die SPD komme es jetzt auf eine klare Orientierung an, um die Wende zu meistern. Klimaschutz sei aktuell das Thema Nummer 1. Von hoher Priorität bei vielen Menschen seien ebenso die Fragen des öffentlichen Personennahverkehrs. Das Thema Flüchtlinge habe dagegen spürbar an Bedeutung verloren. Sogar die Bildungspolitik sei durch die Forderung nach mehr Klimaschutz von Platz 1 der landespolitischen Themen verdrängt worden.

Neben dem Leitantrag »Niedersachsen zum Klimaschutzland Nr. 1 machen« stellte der stv. Landesvorsitzende Olaf Lies eine Resolution unter dem Titel »Energiewende braucht die Windenergie – Windenergie braucht Gute Arbeit« vor. Diese Resolution hatte Olaf Lies vor dem Hintergrund der aktuellen, dramatischen Entwicklungen in der Windkraft-Branche und den Entlassungen bei Enercon formuliert. Olaf Lies erklärte, es müsse gelingen, das Thema Klimaschutz zu einem eindeutig sozialdemokratischen zu machen. Die SPD könne nicht die Forderung aufstellen, morgen einfach alles abzuschalten, was klimaschädlich sei. Aber wir seien die letzte Generation, die konsequent etwas gegen den Klimawandel tun könne, mahnte Lies. Niedersachsen sei das erste Bundesland, das den Klimaschutz in die Verfassung aufgenommen habe. Und auch das Klimapaket auf Bundesebene trage eindeutig eine sozialdemokratische Handschrift. Lies unterstrich, wenn es nicht gelinge, die bis 2030 gesteckten Klimaschutzziele zu erreichen, würden Milliarden an Strafzahlungen fällig. Von der Windenergie müssten auch die Kommunen profitieren und allein durch 1000 Meter Abstand zu den Anlagen werde man keine Akzeptanz erreichen. Lies warnte eindringlich, man dürfe nicht nur auf die hören, die laut seien. Befragungen zeigten, dass 82 % der Menschen sich für den Ausbau der Windenergie aussprechen. Uneingeschränkte Solidarität gelte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Firma Enercon, die von Entlassungen und Werksschließungen bedroht seien. Gerade in schwierigen Zeiten seien Betriebsräte und Gewerkschaften unersetzlich. Das müsse endlich auch eine Weltfirma wie Enercon begreifen.

Neben dem Leitantrag und der Resolution lag dem Landesparteirat eine große Zahl weiterer Anträge vor. Das größte Antragskapitel machte – nicht überraschend – der Themenkomplex Umweltpolitik aus. Die Delegierten und Vorstandsmitglieder folgten überwiegend mit großen Mehrheiten und vielfach einstimmig den Empfehlungen der Antragskommission. Dies trug zu einem zügigen Ablauf der Sitzung des Landesparteiirates bei und gab vielen Mitglieder der Konferenz die Möglichkeit, sich an der anschließenden großen Kundgebung in Hannover unter dem Titel »Bunt statt braun« gegen Einschränkungen journalistischer Arbeit anschließen zu können.

## **JAHRESAUFTAKT-KLAUSUR 2020**

Mit einer inhaltlich spannenden und besonders gut besuchten Jahresauftakt-Klausur startete die SPD-Niedersachsen in das neue Jahr. Mehr als 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Landesvorstand, dem Vorstand der SPD-Landtagsfraktion und den sozialdemokratischen Bundestagsabgeordneten aus Niedersachsen trafen sich hierzu am 5. und 6. Februar in der Heimvolkshochschule Springe. Hier wurden die Angereisten persönlich durch Wolfgang Jüttner, den Vorsitzenden des Bildungs- und Tagungszentrums HVHS Springe e. V., begrüßt und willkommen geheißen.

Auf dem Programm des ersten Tages stand u. a. ein Vortrag von Laura-Kristine Krause zum Zustand und zur Zukunftsfähigkeit der bundesdeutschen Gesellschaft. Die diesem Vortrag zugrunde liegende Studie, die eine Dreiteilung der Gesellschaft feststellt und von der Gesellschaft »More in Common« herausgebracht wurde, ist öffentlich zugänglich unter dem Link [www.dieandererteilung.de](http://www.dieandererteilung.de).

Nach diesem Vortrag mit anschließender Diskussion gab es ein Streitgespräch über den »Kampf gegen den Klimawandel – Im Spannungsfeld von Arbeit und Umwelt«. Hier stritten Dr. Holger Buschmann (NABU Niedersachsen), Bertina Murkovic (Betriebsrat VW Nutzfahrzeuge) und Dr. Volker Müller (Unternehmerverbände Niedersachsen) für ihre jeweilige Sicht auf das Thema. Allen Anwesenden wurde erneut deutlich, dass es keine einfachen Patentrezepte als Lösung für die Herausforderungen des Klimawandels gibt.

Überschattet wurde die Klausurtagung im Laufe des Tages durch die Entwicklungen um die Wahl eines FDP-Abgeordneten zum Ministerpräsidenten von Thüringen, die auf dem Wege geheimer Absprachen mit den Stimmen der AfD-Abgeordneten erfolgte. Von der ersten Stunde an war hier die Haltung der SPD klar: Eine solche Zusammenarbeit darf es nicht geben. Dies machten auch die beiden Parteivorsitzenden Saskia Esken und Norbert Walter-Borjans deutlich, die inzwischen ebenfalls zur Klausur in Springe hinzugestoßen waren.

Der zweite Tag der Klausur war vor allem den konkreten Arbeitsvorhaben des angelaufenen und des kommenden Jahres gewidmet. So wurde der Landesparteitag vorbereitet, der zu dem Zeitpunkt noch am 18. April 2020 stattfinden sollte. Außerdem wurden erste Überlegungen zur Vorbereitung des Kommunal- und Bundestagswahlkampfes im kommenden Jahr angestellt. Abschließend verabredeten die Anwesenden neue Anstrengungen zur Verbesserung und Effektivierung der Zusammenarbeit zwischen Bezirken und Landesverband, so wie dies schon einmal im Jahre 2010 mit den sogenannten Achimer Beschlüssen verabredet worden war. Ein entsprechender Reformprozess wurde damit angestoßen, der seinen Abschluss in der zweiten Jahreshälfte mit ganz konkreten Vereinbarungen finden soll.

## **GERECHTE TEILHABE – FRAUENKONGRESS 2020**

Nach dem großen Erfolg des vergangenen Jahres fand auch in diesem Jahr ein SPD-Frauenkongress aus Anlass des Weltfrauentages statt. Die Veranstaltung stand diesmal unter dem Motto »Gerechte Teilhabe«. Petra Tiemann als Leiterin der Projektgruppe zur Frauenförderung im SPD-Landesverband und Landesvorsitzender Stephan Weil hießen die Kongressteilnehmerinnen herzlich willkommen. Ein Impulsreferat hielt Sozialministerin und Landesvorstandsmitglied Dr. Carola Reimann zu Fragen der Gleichstellung und Möglichkeiten der Parität. Als Hauptrednerin trat anschließend die stv. SPD-Bundesvorsitzende Klara Geywitz an das Rednerpult. Sie konnte die anwesenden

Frauen sehr mit ihren Ausführungen zur Situation und Rolle der Frau in der Gesellschaft begeistern. Vor allem gelang es ihr, die Problematik anschaulich anhand persönlicher Erfahrungen zu schildern.

Vier Workshops schlossen sich den Reden an, um vor allem den teilnehmenden Frauen die Möglichkeit zu geben, sich mit eigenen Wortbeiträgen in den Kongress einzubringen. Workshops wurden angeboten zu den Themen: »Frau in der Gesellschaft«, »Prägt die Herkunft - vom armen Kind zur armen Frau?«, »Arbeit 4.0 – Chancen und Herausforderungen« und »Werkstattgespräch zum Frauen-Mentoringprogramm des SPD-Landesverbandes Niedersachsen«. Das erste Jahr des Mentoringprogramms wurde mit diesem Frauenkongress offiziell beendet. Das zweite Jahr findet nun im Rahmen »kollegialer Begleitung« statt.

## **ABSAGE DES LANDESPARTEITAGS AM 18. APRIL 2021**

Der nächste Landesparteitag, bei dem turnusgemäß die Amtszeit des aktuellen Landesvorstands beendet worden wäre, war für den 18. April geplant. Alle Formalitäten waren im Vorjahr beschlossen, die Einberufung erfolgt, die Personalvorschläge aus den Bezirken für die Wahl des neuen Vorstandes lagen fast vollständig vor und die Antragskommission hatte bereits die Beratung der Vielzahl vorliegender Anträge aufgenommen. Da schwappte das Corona-Virus mit aller Macht auch nach Deutschland. Der Landesvorstand sah in dieser Situation keine andere Möglichkeit, als den Parteitag abzusagen und in den Herbst zu verschieben. Die weitere Entwicklung gab dieser Entscheidung recht: Mitte März kam das öffentliche Leben in Europa nahezu vollständig zum Erliegen. Damit einhergehend stand auch das politische Leben still – und alle Veranstaltungen wurden abgesagt. Der Landesvorstand beschloss schließlich, den Landesparteitag am 24. Oktober 2020 und damit auch die Wahlen des Landesvorstands nachzuholen. Allerdings musste auch dieser Termin abgesagt werden, da nach den Sommermonaten, in denen die Infektionszahlen deutlich zurückgingen, im Herbst die zweite Welle mit steigenden Infektionszahlen begann. Der Landesvorstand beschloss daher im August 2020, den Landesparteitag in Präsenz abzusagen. Der Bundesgesetzgeber hatte zu diesem Zeitpunkt bereits ermöglicht, dass wegen der anhaltenden Pandemie, Parteitage trotz Ablauf der maximal zweijährigen Amtszeit von Vorständen, um ein Jahr verschoben werden dürfen. Um dennoch Raum für die innerparteiliche Debatte zu öffnen, wurde beschlossen, zum 24. Oktober 2020 einen außerordentlichen Landesparteitag einzuberufen, der ausschließlich digital stattfinden sollte. Es wurde zudem beschlossen, den ordentlichen Landesparteitag sowie die Landesvertreter:innenversammlung zur Aufstellung der Landesliste zur Bundestagswahl hintereinander am 29.05.2021 in Hildesheim durchzuführen.

## **KOMMISSARISCHE ERNENNUNG VON HANNA NABER ALS NEUE GENERALSEKRETÄRIN**

Bereits im Vorfeld des eigentlich für den Landesparteitag vorgesehenen Termins im April 2020 hatte der amtierende Generalsekretär Alexander Saipa erklärt, nicht wieder für dieses Amt antreten zu wollen. Daraufhin beschloss der Landesvorstand, dem Landesparteitag die damalige Schatzmeisterin und Landtagsabgeordnete Hanna Naber als neue Generalsekretärin vorzuschlagen. Nachdem der Landesparteitag abgesagt werden musste, wurde Alexander Saipa im Sommer zum Landratskandidaten in Goslar nominiert. Aus diesem Grunde kündigte er an, sein Amt als Generalsekretär bereits vor dem nächsten Landesparteitag niederlegen zu wollen. In der Sitzung des Landesvorstandes am 11. September 2020 wurde daher einstimmig beschlossen, Hanna Naber zur kommissarischen Generalsekretärin und an ihrer Stelle Uli Watermann als kommissarischen Schatzmeister zu ernennen.

## **A. O. LANDESPARTEITAG AM 24. OKTOBER 2020**

Als erste Partei in Niedersachsen haben wir als SPD den ersten digitalen Parteitag erfolgreich über die Bühne gebracht. Unser außerordentlicher Landesparteitag wurde inklusive Antragsberatung und -abstimmung vollständig virtuell durchgeführt. In der Cavallo Reithalle in Hannover waren nur das Tagungspräsidium, die Sprecherin der Antragskommission sowie die Hauptrednerinnen und -redner vor Ort. Darunter auch der SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz und DGB-Vorsitzender Mehrdad Payandeh. Die Corona-Pandemie hat viele gesellschaftliche Veränderungen wie die Digitalisierung noch dringlicher gemacht. Es war deshalb wichtig, dass wir als SPD Niedersachsen bei dieser Gelegenheit gezeigt haben, dass wir in der Lage sind, uns kurzfristig solchen Entwicklungen anzupassen – auch wenn die kurzfristige Vorbereitung ein organisatorischer Kraftakt war.

Der Parteitag war am Ende ein gemeinsamer Erfolg der SPD in Niedersachsen und ihren Mitgliedern, der Mut gemacht hat für kommende Veranstaltungen dieser Art, zum Beispiel in kommenden Wahlkämpfen. »Zusammen und erfolgreich durch die Pandemie“ lautete der Titel des Leitantrags, der von den Delegierten und Mitgliedern des Landesvorstands, in leicht geänderter Fassung, einstimmig angenommen wurde. Ein Schwerpunkt war der Erhalt einer stabilen Gesundheitsversorgung, sowohl in der Stadt als auch auf dem Land. Dabei sollen die Möglichkeiten, die die Digitalisierung mit sich bringt, genutzt werden. Mit dem Leitantrag machte sich die SPD Niedersachsen außerdem dafür stark, Arbeitsplätze zu sichern und den Strukturwandel arbeitnehmerfreundlich zu gestalten. Dazu gehören der Ausbau von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, flächendeckende Tarifverträge z. B. in der Pflege sowie Investitionen in die Wirtschaft. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem sozialen Wohnungsbau. Hier wurde u. a. die Forderung nach der Gründung einer Landeswohnungsgesellschaft untermauert. Auf dem Landesparteitag wurden zudem weitere Anträge z. B. zur Errichtung einer Beschwerdestelle bei der Polizei, zu einem bundesweiten Verbot von Reichskriegsflaggen sowie zur Inklusion beraten.

## **JAHRESAUFTAKT-KLAUSUR 2021**

Mit über 80 Teilnehmer:innen fand am 6. und 7. April die diesjährige Jahresauftakt-Klausur von Landesvorstand, niedersächsischen SPD-Bundestagsabgeordneten sowie dem Vorstand der Landtagsfraktion statt – natürlich digital. Vor Ort waren nur Hanna Naber und Stephan Weil, die gemeinsam durch das Programm führten. Das Vorhaben, eine Tagung wie in den letzten Jahren in Präsenz abzuhalten, wurde wegen der Corona-Pandemie vom Landesvorstand frühzeitig verworfen.

Vor allem die anstehenden Bundestags- und Kommunalwahlen standen bei der Klausurtagung im Fokus. Die Agenturen ASK und Squirrel & Nuts stellten zu Beginn der Klausurtagung die Rahmen-Kampagne zur Kommunalwahl mit dem Leitmotiv «Näher dran» mit Gestaltung und Strategie vor und stellten sich den Fragen der Teilnehmer:innen. Nach der Mittagspause folgte mit der Diskussion zum gemeinsamen Eckpunktepapier von SPD und DGB mit dem Titel «Ein lebenswertes Niedersachsen für Alle» einer der wichtigsten Punkte der Klausurtagung. Mehrdad Payandeh (Vorsitzender des DGB-Bezirks Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt) und Stephan Weil stellten das Papier zur Diskussion. Arbeitsgruppen von SPD und DGB in Niedersachsen hatten schon vor mehr als einem Jahr angefangen, gemeinsam einen Zukunftsplan für Niedersachsen zu entwickeln und konkrete politische Vorhaben und Forderungen auszuarbeiten. Das gemeinsame Papier sollte aufzeigen, wie Niedersachsen schnell aus der Krise in eine gute Zukunft geführt werden kann. Im Anschluss an die Diskussion stellten Stephan Weil und Mehrdad Payandeh das Papier bei einer Pressekonferenz vor.

Der zweite Tag startete mit einer Diskussionsrunde mit Olaf Scholz und Lars Klingbeil zur Bundestagswahl. Lars Klingbeil informierte über die Meilensteine zur Bundestagswahl und den Stand der Kampagnenplanung. Anschließend stellten Stephan Meuser von der Friedrich-Ebert-Stiftung und Jana Faus von pollytix eine gemeinsame Studie vor, die sich mit der Mentalität der Menschen in Niedersachsen und ihrem Blick auf die Politik beschäftigt. Als Konsequenz aus der Masken-Affäre der Union stellte unsere Generalsekretärin Hanna Naber zum Schluss eine Beschlussvorlage zum Thema Transparenz bei Nebentätigkeiten von Landtagsabgeordneten vor, die mit kleinen Änderungen beschlossen wurde.

## **VORBEREITUNG DER KOMMUNALWAHL AM 12. SEPTEMBER 2021**

Um die Gliederungen der niedersächsischen SPD im Kommunalwahlkampf zu unterstützen, hat der Landesverband bereits im Sommer 2020 einen Auswahlprozess durchgeführt, bei dem zwei Agenturen ausgewählt und schließlich mit der Entwicklung einer Rahmenkampagne zur Kommunalwahl beauftragt wurden. Diese Rahmenkampagne steht unter dem Motto »Näher dran«, der das kommunalpolitische Selbstverständnis der niedersächsischen SPD ausdrückt, durch viele ehren- und hauptamtliche Mandatsträger:innen und Hauptverwaltungsbeamte in ganz Niedersachsen präsent zu sein. Die Rahmenkampagne wurde in einer Vielzahl von Videokonferenzen insbesondere mit Unterbezirksvorständen vorgestellt und diskutiert, um die Wünsche der Gliederungen berücksichtigen zu können. Seit Frühjahr 2021 kann die Kampagne über das Gestaltungsportal der SPD genutzt werden, d.h. verschiedenste Druckprodukte wie Flyer, Handzettel und Plakate können über die Plattform individuell gestaltet und direkt bestellt werden.

## ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

In Niedersachsen organisieren sich die Arbeitsgemeinschaften weiterhin entweder auf Bezirks- oder auf Landesebene. Die Arbeitsgemeinschaften, die auf Bezirksebene bestehen und dort ihre Vorstände wählen (AGS, AfA, ASF, ASG, SelbstAktiv, 60plus), treffen sich auf Landesebene in sog. Landesausschüssen. In diese entsenden sie zum Zwecke des gegenseitigen Informations- und Meinungsaustausches Vertreter:innen aus den vier Bezirken. Einen Landesverband bilden die Jusos, die AfB und die ASJ. Alle im Landesverband bestehenden Arbeitsgemeinschaften entsenden ein beratendes Mitglied in den SPD-Landesvorstand.

Daneben gibt es verschiedene Projektgruppen des Landesvorstandes (siehe hierzu die Klausurtagung des SPD-Landesvorstandes am 15. September 2018) sowie die Betriebsgruppe Eisenbahn und die Arbeitskreise Erwachsenenbildung und Christinnen und Christen in der SPD.

Nachstehend die im Landesverband Niedersachsen in den Jahren 2018/2021 bestehenden Arbeitsgemeinschaften und Landesausschüsse mit ihren jeweiligen Sprecher:innen bzw. Vorsitzenden:

### AfA – Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmer:innenfragen

Sprecher: Burkhard Bisanz, Gaby Willers (ab 2021)

### ASF – Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen

Sprecherin: Annegret Ihbe (2018), Luzia Moldenhauer (ab 2019)

### ASG – Arbeitsgemeinschaft der Sozialdemokrat:innen im Gesundheitswesen

Sprecher: Andreas Hammerschmidt

### AfB – Arbeitsgemeinschaft für Bildung

Vorsitzende: Elke Tonne-Jork

### ASJ – Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Jurist:innen

Vorsitzender: Robert Nicholls

### AGS – Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen in der SPD

Sprecher: Dr. Jörg Rodenwaldt (bis 2019), nach seinem Austritt inaktiv

### Jusos – Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialist:innen

Doppelspitze: Jakob Blankenburg / Amy Selbig (2018/2019), Jakob Blankenburg / Johanna Kuipers (2019/2021)

### SelbstAktiv

Sprecher: Karl Finke

### 60plus – Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Senior:innen

Sprecher: Klaus Kaiser (2018/2019), Sprecherin: Regine Romahn (ab 2020)

## 60plus

**(Klaus Kaiser/Regine Romahn)**

Unsere Aufgabe ist es, die Interessen der Älteren innerhalb und außerhalb der SPD zu vertreten. Wir wollen das politische und gesellschaftliche Engagement der Älteren fördern und sie auch für die Übernahme von ehrenamtlichen Aufgaben gewinnen.

Im Landesausschuss koordinieren wir die Aktivitäten der 4 niedersächsischen Bezirke der AG60plus auf Landesebene, um auf Landes- und Bundesebene ein gemeinsames Auftreten sicher zu stellen. Wir informieren gegenseitig

über Schwerpunkte unserer Arbeit und beschließen gemeinsame Aktionen. Der Vorsitz im Landesausschuss und damit auch die Sprecherfunktion im Landesvorstand wechselt routinemäßig alle 2 Jahre zwischen den Bezirken, im Berichtszeitraum nahm der Bezirk Hannover diese Funktion war.

Auf unserer Bundeskonferenz am 28. Oktober 2019 in Köln haben wir gemeinsam sichergestellt, dass Giesela Arnold aus Laatzen erneut in den Bundesvorstand gewählt wurde und in dieser Funktion auch die AG60plus in den benachbarten Landesverbänden Bremen, Hamburg u. Schleswig-Holstein mitbetreut.

Im Berichtszeitraum haben viele der aktiven Gruppen der Arbeitsgemeinschaft in den Unterbezirken und Bezirken ihr 25-jähriges Jubiläum gefeiert.

Die intensive Diskussion mit befreundeten Organisationen aber auch mit Menschen ohne Parteienbindung führte zur Modifizierung von Parteitagsbeschlüssen aber auch zur Einbringung eigenständiger Standpunkte.

Im Januar 2020 wechselte turnusmäßig die Sprecherfunktion im Landesausschuss der AG60 plus. Sprecherin ist nun Regine Romahn aus dem SPD-Bezirk Weser-Ems.

Die Corona-Pandemie hat die Arbeit der AG 60plus im Jahr 2020 maßgeblich beeinflusst, zumal die Mitglieder der AG zu den von Anbeginn definierten Risikogruppen gehören.

Die Sitzungstreffen unter Einhaltung vorgegebener Hygieneregeln erfolgen zögerlich, da unsere Mitglieder aufgrund des Alters und weiterer Risikofaktoren Vorbehalte haben.

Wahrgenommen haben wir unsere beratende Funktion in Sitzungen, die per Video bzw. Telefonschleife abgehalten wurden. Nach der Sommerpause 2021 werden wir die Aktivitäten wieder verstärken und planen wieder Präsenzsitzungen.

## **AfA**

**(Burkhard Bisanz/Gabriele Willers)**

### **2018/04 Landesparteitag**

Dank der Wortbeiträge von Burkhard Bisanz (GdP) und Gunter Wachholz (IG Metall) entscheidet sich der Landesparteitag gegen das Votum der Antragskommission für die Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes für die nds. Beamt:innen.

### **AfA Bundeskonferenz in Nürnberg**

Auf der AfA-Bundeskonferenz wird aufgrund unserer Intervention und Forderung die Problematik mit den Parallelstrukturen hinsichtlich der vom Bundesvorstand (WBH) initiierten »Arbeitnehmer:inneninitiative« (erneut) aufgenommen.

Kalle Probst hat uns in der Antragskommission vertreten.

### **2018/06**

Der nds. AfA-Landesausschuss wird wiederbelebt.

### **2018/07**

Im Gespräch mit dem neuen Generalsekretär, Alexander Saipa, wird die Kritik an der Einführung der Pflegekammer verdeutlicht sowie eine ehrliche und umfassende Evaluation eingefordert.

### **2018/08**

Die nds. SPD-Landtagsfraktion initiiert einen Dialog zum Thema »Weihnachtsgeld« mit der AfA sowie den betroffenen Gewerkschaften.

Werksbesichtigung: VW-Werk Hannover in Stöcken

### **2018/09**

Betriebsrätekonferenz der SPD-Fraktion in Berlin

**2018/11**

Mitarbeit in den Arbeitsgruppen des Bezirksvorstandes »Arbeit« (Jost A. Bartholomäus) und »Pflege« (Gabriele Willers)

**2019/01**

»Transformation der Automobilindustrie« von Ulrike Anders, Referentin des Betriebsrates bei VW, zu den Auswirkungen der Elektrifizierung des Antriebsstrangs auf Beschäftigung und Standortumgebung (ELAB)

**2019/02**

Diskussionsveranstaltung: »Pflegekammer in Niedersachsen« in Hildesheim

**2019/03**

Die AfA im Bezirk Hannover übernimmt erneut stellvertretend für alle AfA- Bezirke Niedersachsens die Präsentation der AfA auf dem Neumitgliederempfang des SPD-Landesverbandes Niedersachsen.

**2019/03**

Auf dem Landesparteirat beschließt die SPD Niedersachsen einstimmig über die Einführung einer gerechten Bezahlung für den öffentlichen Dienst, wozu unter anderem ein angemessener Tarifabschluss und die zeit- und inhaltsgleiche Übertragung auf den Beamtenbereich, die Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes sowie eine verfassungsgemäße Besoldung in Niedersachsen gehört.

**2019/05**

Vortrag von Sylvia Scholz-Kassigkeit zur aktuellen Problematik der Pflegekammer

**2019/06**

Cansel Kiziltepe stellt sich vor, referiert zu ihren zukünftigen Vorstellungen und wird einstimmig als Vorsitzende der AfA im Bund nominiert.

**2019/09**

Das Abschlusspapier der Arbeitsgruppe des WBH zu den beabsichtigten organisationspolitischen Veränderungen hinsichtlich der Arbeitsgemeinschaften wird schwer kritisiert, da mit diesem Vorhaben die Arbeitsgemeinschaften praktisch abgeschafft werden sollen.

**2019/11**

Sorusch Ebrahimi nimmt am Jugendkongress des Parteivorstandes teil.

Vernetzung und Zusammenarbeit mit dem Verein »Pfleigestimme – Bündnis aller Pflegekräfte e.V.« ([pfleigestimme.de](http://pfleigestimme.de))

AfA Bezirkskonferenz in Einbeck (30.11.2019)

- Anträge zur Beendigung des Lohndumpings und des Sonderopfers der niedersächsischen Beamt:innen sowie Stärkung der Tarifbindung.
- Der Vorstand wird aufgrund des Organisationsstatutes reduziert.
- Der Vorsitzende wird bei drei Enthaltungen einstimmig bestätigt.
- Die weiteren Mitglieder des gf. Vorstands werden ebenso deutlich bestätigt.
- Als Schriftführer wird Sorusch Ebrahimi neu in den gf. Vorstand gewählt.
- Kalle Probst wird mit der Willy-Brandt-Medaille ausgezeichnet und aus dem AfA-Vorstand der SPD im Bezirk Hannover gebührend verabschiedet.

**2020/02**

Gesprächskreis beim DGB Niedersachsen mit Beschäftigtenvertretern bzw. Arbeitnehmer:innenflügeln niedersächsischer Parteien

Verdichtung der Zusammenarbeit mit Arbeitsgemeinschaft für Sozialdemokrat:innen im Gesundheitswesen (ASG)

Fachtagung der Landtagsfraktion: »Arbeit 4.0 – Gute Arbeit im digitalen Wandel«

#### **2020/03**

Dietmar Schilff, Vorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Niedersachsen, bei der AfA mit gewerkschaftlichem Situationsbericht sowie weiteren Absprachen zur Vorgehensweise für eine gerechte Entlohnung der nds. Beamt:innen.

#### **2020/07**

Organisatorische Veränderungen und weitere Vorbereitungen für die Bundeskonferenz die nunmehr im April 2021 in Bad Kreuznach vorgesehen vorgesehen war. Der Vorsitz wird ab diesem Zeitpunkt kommissarisch von Gabriele Willers und Jost-Alexander Bartholomäus übernommen. Gabriele Willers übernimmt den Vorsitz im AfA-Landesausschuss und nimmt an den Vorstandssitzungen des AfA-Bundesvorstandes teil.

#### **2020/09**

Arbeits- und Gesundheitsschutz in Zeiten der Pandemie und Tariffbewegung öffentlicher Dienst

#### **2020/10**

Erörterung der problematischen Geschehnisse in der Zulieferindustrie

#### **2020/11**

Positionen der DL21 für einen linken Politikwechsel in der Arbeits- und Sozialpolitik. Impulsreferat Frank Sailer

#### **2021/01**

Planungen für die Kommunal- und Bundestagswahlen 2021

#### **2021/02**

Optimierung der organisatorischen Abläufe und Antrag über einen erweiterten Corona-Bonus für alle Beschäftigten im Gesundheits- und Pflegewesen.

#### **2021/03**

Pflege – mögliche Veränderungen in der Tagespflege und deren Auswirkungen für die Arbeitnehmer:innen

### **AfB**

#### **(Elke Tonne-Jork)**

Dem AfB-Landesvorstand gehören gewählte Mitglieder aus allen vier Bezirken an, zusätzlich eine große Anzahl von beratenden Mitgliedern, die bereit sind, ihre Kenntnisse und ihr Wissen in die monatlichen Vorstandssitzungen einzubringen. Ganz herzlichen Dank an alle, die die Arbeit im Landesvorstand unterstützen und bei den Aufgaben helfen.

Im Berichtszeitraum prägten verschiedenen Themen die Arbeit. Neben einer zweitägigen Klausurtagung in der Heimvolkshochschule Helmstedt fanden erneute eine Jugendkonferenz Inklusion sowie eine zweitägige Zukunftswerkstatt Zukunft des Politikunterrichtes statt.

Bei allen Themen gab und gibt es Runden mit Externen, um deren Sachverstand mit in die Diskussionen einbeziehen zu können, ebenso wie Gespräche mit Mitgliedern der Landtagsfraktion und Mitarbeiter:innen aus dem Kultusministerium. Wir hoffen, dass wir weiterhin gute Kontakte besonders zum AK Kultus und zum Kultusministerium haben, um gemeinsam eine gute Bildungspolitik zu gestalten.

Bedingt durch die Corona-Pandemie sind ab März 2020 Präsenzveranstaltungen des AfB-Landesvorstandes und des gf. Vorstandes zum Erliegen gekommen und auch die für Juni geplante Landeskonferenz ist verschoben worden. Mit regelmäßigen Video- und Telefonkonferenzen wurde die Arbeit der AfB aufrechterhalten. Regelmä-

Bigge Gäste waren hier insbesondere Kultusminister Grant Hendrik Tonne und der schulpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Stefan Politze.

Wir hoffen, dass nach der Sommerpause 2021 wieder Präsenzveranstaltungen möglich sind und wir dann die AfB-Landeskonferenz mit Neuwahlen nachholen können. Schwerpunktthema ist momentan die berufliche Bildung. Zu diesem Thema ist eine digitale Fachkonferenz in Planung.

Zu diesem und vielen weiteren Themen wurden Anträge zur AfB-Landeskonferenz, zu Landesparteiräten und den ursprünglich für dem 24. April 2020 geplanten Landesparteitag eingebracht. Durch die zweifache Verschiebung des Landesparteitages werden aktuell die Anträge überprüft und ggf. aktualisiert bzw. neugefasst.

Wichtig ist für den am 23.6.2018 gewählten AfB-Landesvorstand, neben den anstehenden Themen die Kontakte zu den Bezirken und Unterbezirken weiter zu verbessern und die Gründung neuer AfBen voranzutreiben.

Wir arbeiten daran, unsere Themen zu transportieren und in der Bevölkerung bekannt zu machen, denn nur so können wir Zustimmung zu unserer Bildungspolitik bekommen.

Ebenso wichtig ist es allerdings, dass wir als Arbeitsgemeinschaft der Partei unsere Vorstellungen vermitteln und unsere Ideen vertreten und in den Gremien dafür sorgen, dass sie auch umgesetzt werden. Wir arbeiten daran und hoffen auf große Unterstützung.

## **ASF**

**(Annegret Ihbe, Luzia Moldenhauer)**

Im Berichtszeitraum 4/2018 bis heute tagte der Landesausschuss viermal und hielt mehrere Videokonferenzen ab.

Themen waren vor allem:

- Frauenkonferenz(en) zum Int. Frauentag
- Parité
- Mentoringprogramm
- Einbindung der ASF auf Landesebene in die Parteistruktur
- Beteiligung an der Diskussion zu den Vorschlägen der Strukturkommission in Bezug auf die Arbeitsgemeinschaften
- Gegenseitige Unterstützung der inhaltlichen Arbeit in den Bezirken

Der ASF Landesausschuss setzte sich zusammen aus Vertreterinnen der vier Bezirke und wird durch diese finanziert. Er erhält personelle Unterstützung durch Hauptamtliche des Landesverbands.

Die ASF beteiligte sich im Berichtszeitraum an den Arbeitsgruppen auf Landesebene zur Parité, zum Mentoringprogramm sowie in der Lenkungsgruppe. Als beratendes Mitglied nimmt die Sprecherin des Landesausschusses an den Sitzungen des SPD-Landesvorstands teil. Thematisch bringt die ASF sich, da sie kein struktureller Bestandteil des Landesverbands ist, über die Bezirke ein. Der ASF Landesausschuss wird sich in Zukunft zusammen mit den ASFen in den Bezirken für eine verbesserte Wahrnehmung der Arbeitsgemeinschaft einsetzen. Die geplanten Einschränkungen, die die Strukturkommission auf Bundesebene vorhatte und die auch von niedersächsischen Vertretungen mitgetragen wurden, konnte die ASF in Niedersachsen nicht hinnehmen, weshalb sie sich gemeinsam auf den unterschiedlichen Ebenen und den Gremien, in denen sie vertreten ist, gegen eine Schwächung der Arbeitsgemeinschaft erfolgreich mit weiteren Arbeitsgemeinschaften zur Wehr gesetzt hat.

Die Corona-Pandemie hat auch dem ASF Landesausschuss persönliche Treffen unmöglich gemacht. Die Videokonferenzen ließen demgegenüber mehr Treffen zu, weil zum Teil sehr weite Anfahrtswege entfielen. Der ASF Landesausschuss wird diese Form der Zusammenkunft auch in Zukunft zum Austausch nutzen, neben den persönli-

chen Treffen. Der ASF Landesausschuss beschäftigt sich aktuell u.a. mit der Frage, welche Folgen die Pandemie mit ihren Einschränkungen insbesondere für Frauen hat und wie Politik darauf reagieren kann.

Die SPD hat sich zum Ziel gesetzt, mehr Frauen für die Mitgliedschaft zu gewinnen, mehr weibliche Abgeordnete in die Parlamente zu bringen. Daran hat die ASF als starke Gemeinschaft über viele Jahre einen großen Anteil gehabt und diesen will sie auch in Zukunft einbringen. Eine Beschränkung der Arbeitsfähigkeit ist demnach kontraproduktiv, das kann nicht akzeptiert werden. Als starke Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen wollen wir auch auf Landesebene wieder sichtbar werden und bieten dem SPD Landesverband wie auch den weiteren Arbeitsgemeinschaften eine gute und produktive Zusammenarbeit auf Landesebene an.

## **ASG**

### **(Andreas Hammerschmidt)**

Die Arbeitsgemeinschaft der Sozialdemokrat:innen in Niedersachsen (ASG) beschäftigt sich mit Themen aus allen Bereichen der Gesundheits- und Pflegepolitik. In der ASG Niedersachsen engagieren sich Genossinnen und Genossen, die sich für diese Themen interessieren – egal, ob sie im Gesundheitswesen beschäftigt sind oder nicht. Auch Nicht-Mitgliedern, die sich für sozialdemokratische Gesundheitspolitik engagieren möchten, steht unsere Arbeitsgemeinschaft grundsätzlich zur Mitarbeit offen.

Die niedersächsische ASG ist auf Landesebene mit einem Landesausschuss präsent. Der Landesausschuss steht allen Interessierten aus ganz Niedersachsen zur Mitarbeit offen. Er trifft sich in regelmäßigen Abständen (in der Regel alle zwei Monate) in Hannover, um verschiedenste Themen zu diskutieren. Während der Pandemie trifft sich die ASG nicht in Präsenzform.

Seit April 2018 wurden unter anderem folgende Themenschwerpunkte diskutiert:

- »Arbeitsbedingungen und Fachkräftemangel in der Pflege«
- »Ausbildungsbedingungen in der Pflege«
- »Digitalisierung im Gesundheitswesen in Niedersachsen«
- »Ambient Assisted Living und E-Health – wie verändern sie Wohnen im Alter? Was bedeutet dies für die Gesundheitspolitik?«. In diesem Zusammenhang wurde eine Musterwohnung in Hannover, die mit modernster Technologie zur Unterstützung des Wohnens und der Pflege im Alter ausgestattet ist, besucht.
- »SPD erneuern – Impulse aus der ASG Niedersachsen«
- »Das MDK-Reformgesetz«
- »Reform der Notfallversorgung«

Die niedersächsische ASG hat hierbei verschiedenste Input- und Positionspapiere in die politische Debatte eingebracht.

Das Sprecher:innenteam der ASG Niedersachsen umfasst: Andreas Hammerschmidt als Sprecher (Hannover); als Stellvertretende Sprecher:innen: Dagmar Vogt-Janssen (Hannover), Marino Maligoi (Hameln), Dr. Christoph Lanzendörfer (Bassum), Wilhelm Drabke (Seelze) und Thomas Waskow (Stade).

Aktuell gibt es aktive ASG-Bezirke in Hannover und Nord-Niedersachsen. Die Reaktivierung der ASG-Bezirke Braunschweig und Weser-Ems ist langfristig geplant. Die ASG Niedersachsen unterstützt die ASG-Bezirke organisatorisch wie thematisch.

Andreas Hammerschmidt vertritt die ASG Niedersachsen als beratendes Mitglied im Arbeitskreis Soziales der SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag, als beratendes Mitglied im SPD-Landesvorstand und als beratendes Mitglied der Antragskommissionen für den Landesparteirat und verschiedene Landesparteitage. Weiterhin war Andreas Hammerschmidt für die ASG Niedersachsen in verschiedenen anderen Gremien der Partei, z.B. im AK Haushalt und Finanzen der SPD-Landtagsfraktion, zu Gast. Weiterhin vertrat er die ASG bei verschiedenen Ver-

anstaltungen, z.B. bei einer Podiumsdiskussion zum Thema »Organspende« am Otto-Hahn-Gymnasium Springe, bei der Veranstaltung »Anpacken! – Gute sozialdemokratische Gesundheitspolitik für die Region Hannover« des SPD-Unterbezirks Region Hannover oder bei der Veranstaltung »Organspende als Bürgerpflicht die Widerspruchsregelung in der Diskussion« der SPD-Burgwedel. Weiterhin erfolgte ein Gedankenaustausch mit verschiedenen Verbänden, z.B. mit dem Landesapothekerverband Niedersachsen und der Apothekerkammer Niedersachsen und Vertreter:innen der gesetzlichen Krankenversicherung.

Auf Bundesebene war die niedersächsische ASG in 2019 bei der ASG-Bundeskonferenz in Berlin mit Delegierten aus den Bezirken sowie mehreren inhaltlichen Anträgen präsent. Ralf Rensinghoff (Hannover) war bis 2019 Beisitzer im Bundesvorstand. Weiterhin beteiligten sich Genoss:innen aus Niedersachsen an der Projektgruppe »Reform des Medizinstudiums« des ASG-Bundesvorstandes.

Beim Neujahrsempfang des SPD-Landesverbandes Anfang 2019 hat sich die ASG Niedersachsen Neumitgliedern vorgestellt.

Gegenwärtig beschäftigt sich die ASG hauptsächlich mit den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das niedersächsische Gesundheitswesen.

Interesse an einer Mitarbeit? Dann schreibe eine Mail an [asg@spd-niedersachsen.de](mailto:asg@spd-niedersachsen.de). Wir freuen uns auf Dich!

## **AsJ**

### **(Robert Nichols)**

Inhaltlich beschäftigt sich die ASJ Niedersachsen schwerpunktmäßig mit u.a. mit den rechtlichen Auswirkungen der Pandemie, der Innen- und Sicherheitspolitik, dem Reformbedarf im Strafrecht, der Flüchtlingspolitik, Fragen der Justizreform und der richterlichen Selbstverwaltung, dem Datenschutz, der Belastung der Justiz, der Informationsfreiheit, kommunalpolitischen Fragen und dem Europarecht. Weitere Aufgaben waren die Koordination der Arbeit der Bezirke der ASJ in Niedersachsen sowie die Zusammenarbeit mit der SPD-Landtagsfraktion und dem SPD-Landesvorstand. Hier nahm die ASJ regelmäßig an den Klausurtagungen und weiteren Sitzungen des AK Recht der SPD-Landtagsfraktion sowie Sitzungen des SPD-Landesvorstands teil.

Die ASJ hat unterstützt durch die Jusos einen Antrag zur Reform des Niedersächsischen Polizeigesetzes an den Landesparteirat sowie eine Reihe weiterer Anträge und Beschlüsse an Landesparteirat und den Landesvorstand der SPD gestellt. Gegenwärtig erstellt die ASJ den Entwurf eines Entschließungsantrags zur Vermeidung von Ersatzfreiheitsstrafen und widmet sich einer gezielten Wiedereinführung von Widerspruchsverfahren und dem Betreuungsrecht.

Das jährlich stattfindende rechts- und innenpolitische Seminar in Springe wurde 2018 und 2019 zusammen mit der politischen Bildungsgemeinschaft Niedersachsen organisiert, in 2020 musste das Seminar aufgrund der Pandemie leider entfallen. Für 2021 ist ein innen- und rechtspolitisches Seminar Anfang Oktober in Springe vorgesehen.

Das Springer Seminar 2018 vom 13.–14.4.2018 beinhaltete folgende Beiträge:

Bericht aus Berlin: Kinderrechte verankern – Gewalt gegen Frauen verhindern – Caren Marks MdB, Staatssekretärin Bundesfamilienministerium

Wege zur Vermeidung von Jugendkriminalität durch schulische Bildung in Niedersachsen – Grant Hendrik Tonne, Niedersächsischer Kultusminister

Bericht aus Niedersachsen: Innere Sicherheit stärken – Grundrechte nicht aus dem Blick verlieren – Anke Pörksen, Staatssekretärin Niedersächsische Staatskanzlei

Kriminalität effektiv bekämpfen – staatsanwaltschaftlicher Handlungsbedarf in Niedersachsen – Gerhard Berger, Leitender Oberstaatsanwalt Staatsanwaltschaft Lüneburg

Informationsfreiheit auch in Niedersachsen sichern – Robin Heilmann, Stv. Landesvorsitzender der AsJ in Niedersachsen

Workshop Flüchtlings- und Integrationspolitik – Robert Nicholls, Landesvorsitzender der ASJ in Niedersachsen

2019 fand das Springer Seminar vom 5.4. und 6.4.2019 mit dem unter der Überschrift »Politik als Spielball des Populismus? Perspektiven für Rechts- und Innenpolitik« statt. Themen waren u.a.:

Auswirkungen und Folgerungen aus dem Brexit für Niedersachsen und Europa mit Jutta Kremer, Staatssekretärin im Niedersächsischen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung

Ursachenbekämpfung durch Schaffung von Wohnraum und ein soziales Mietrecht mit Ralf Lindemann, Mitglied des ASJ-Bundesvorstands/Stellvertretender ASJ Landesvorsitzender

Risiken für die kommunale Ebene durch Populismus mit Dr. Marc-Dietrich Ohse, Geschäftsführer der SPD-Ratsfraktion Hannover

Demokratiegefährdung durch Populismus – aktuelle Aufgaben des Verfassungsschutzes mit Bernhard Witthaut, Präsident des Verfassungsschutzes Niedersachsen

Perspektiven einer Individualverfassungsbeschwerde für Niedersachsen mit Dr. Thomas Smollich, Präsident des Niedersächsischen Staatsgerichtshofs/des Niedersächsischen Obergerichtshofs

Moderne Justizpolitik in Zeiten der Digitalisierung mit Ulf Prange MdL, Rechtspolitischer Sprecher SPD-Landtagsfraktion Niedersachsen

2020 war für das Springer Seminar eigentlich folgendes Motto vorgesehen: Rechts- und innenpolitisches Seminar 2020: Make Parliament meaningful again – Sind Parlamente und Räte reduziert auf bloßes Abnicken von Verwaltungsvorgaben? Für eine Wiederbelebung der parlamentarischen Demokratie!

### **ASJ Landesvorstand:**

Beratendes Mitglied im SPD-Landesvorstand ist Robert Nicholls, Vertreter im AK Recht der SPD-Landtagsfraktion ist Robert Nicholls, Stellvertreter ist Karl-Heinz Mönkemeyer.

Zusammensetzung des ASJ-Landesvorstands nach der ASJ-Landeskonferenz am 16.07.2018. Die für 2020 vorgesehene ASJ Landeskonferenz entfiel aufgrund der Pandemie und ist nunmehr für November 2021 vorgesehen.

**Vorsitzender** des ASJ Landesvorstands ist Robert Nicholls

### **Stellvertreter sind**

Robin Heilmann  
Carl-Fritz Fitting  
Oliver Sporré

### **Beisitzer:innen sind**

Theresa Abend, Dario Arconada, Daniel Brunkhorst, Jürgen Dietze, Ronald Frerks, Laura Hädrich, Felix Holtmann, Stephan Kassel, Karl-Heinz Mönkemeyer, Erika Möstl, Hubertus Plenz, Zeynep Samut-Hlubek, Maximilian Schneider, Andrea Schröder-Ehlers, Henning Schröder, Oliver Wasmann, Jan Wellbrock, Wolfgang Wüstrich

## **Jusos**

### **(Amy Selbig/Jakob Blankenburg sowie Johanna Kuipers/Jakob Blankenburg)**

Der amtierende Juso-Landesvorstand wurde auf der ordentlichen Landeskonferenz am 29. und 30. Juni 2019 gewählt und arbeitet seitdem an der Umsetzung des verabschiedeten Arbeitsprogramms sowie der tagesaktuellen Begleitung der niedersächsischen Landespolitik. Der amtierende Landesvorstand besteht aus den beiden Vorsitzenden Johanna Kuipers (KV Verden) und Jakob Blankenburg (UB Uelzen/Lüchow-Dannenberg), sowie den stellvertretenden Vorsitzenden Aaron Bishop (UB Hameln-Pyrmont), Kathrin Boos (UB Braunschweig), Frederik Burdorf (KV Osterholz-Scharmbeck), Sascha Harre (UB Cuxhaven), Jessica Heister (UB Cloppenburg), Ronja Laemmerhirt (UB Diepholz), Nico Möller (UB Osnabrück-Stadt), Pia Pols (KV Emsland), Daniela Rump (UB Hildesheim), Marika Timker (UB Aurich), Eike Vogt (UB Braunschweig) und Jannes Wiesner (UB Friesland). Zur Unterstützung unserer Arbeit sind kooptiert: Saranda Hondozi (UB Region Hannover) in ihrer Funktion als kommissarische Juso-Landesgeschäftsführerin, Nils Quentel (UB Göttingen) für die Juso-Hochschulgruppen, die Vorsitzenden der vier Juso-Bezirke und das Präsidium des Juso-Landesausschuss.

### **Grundsätzliche Arbeitsweise**

Wir verstehen uns als Vertretung der niedersächsischen Jusos in der öffentlichen Diskussion und der innerparteilichen Willensbildung auf Landesebene. Wir bringen die jungsozialistischen Positionen in die landespolitischen Debatten ein und stehen den Unterbezirken und Kreisverbänden als Ansprechpartner:innen zur Seite und unterstützen diese bei ihrer Arbeit. Wir arbeiten in enger Abstimmung mit den Bezirken und den Juso-Hochschulgruppen zusammen.

### **Schwerpunkte**

In der Wahlperiode 2018/2019 lag unser Schwerpunkt hauptsächlich auf der kritischen Begleitung der Novellierung des Polizeigesetzes. Dabei haben wir eine tragende Rolle im Bündnis #noNPOG – Gegen das Niedersächsische Polizeigesetz, in welchem sich über 150 Organisationen zusammengeschlossen haben. Gemeinsam haben wir in drei Großdemonstrationen über 20.000 Menschen auf die Straßen gebracht. Dieses Thema haben wir auch innerparteilich bearbeitet und unter anderem gemeinsam mit dem SPD-Landesverband eine Talkshow mit Innenminister Boris Pistorius und unseren Landesvorsitzenden produziert.

In der aktuell laufenden Wahlperiode 2019/2020 haben wir uns drei Schwerpunkte gesetzt. Zum Einen haben wir die parlamentarische Debatte rund um das Klimaschutzgesetz begleitet und uns mit dem Themenkomplex Umwelt-/Klima- und Landwirtschaftspolitik beschäftigt. Dies haben wir im engen Austausch mit der Landtagsfraktion getan und auch gemeinsame Veranstaltungen – z.B. eine Hofbesichtigung mit Katrin Logemann – durchgeführt. Daneben beschäftigt uns noch immer das Thema Innenpolitik. In einer Veranstaltungsreihe stellen wir uns die Frage, wie linke Innen- und Sicherheitspolitik aussehen kann. Darüber hinaus setzen wir uns intensiv mit der Frage von Parität auseinander und haben in der Arbeitsgruppe des SPD-Landesvorstands mitgearbeitet und unsere Beschlusslagen eingebracht. Aktuell arbeiten wir gemeinsam mit der DGB-Jugend, der Jungen Union Niedersachsen, Grünen Jugend Niedersachsen und den jungen liberalen Niedersachsen in einem Bündnis an einem Azubi-Ticket. Das landesweite Azubi-Ticket soll eine kostengünstigere Nutzungsvariante im Vergleich zum Semesterticket im öffentlichen Verkehrsmittel darstellen.

### **Austausch mit den Gewerkschaften**

Für uns als Jusos und als SPD ist der Austausch mit den Gewerkschaften und deren Jugendorganisationen ein Herzensanliegen. Darum haben wir im Jahr 2019 einen Austausch mit der DGB-Jugend angestoßen. Höhepunkt war ein gemeinsames Seminarwochenende am Steinhuder Meer, aus welchem gemeinsame Forderungen hervor gegangen sind. Den Dialog mit den Gewerkschaftsjugendlichen setzen wir seitdem fort.

### **Politische Bildungsarbeit**

Neben der Verbandsarbeit ist die Bildungsarbeit eine der Hauptaufgaben des Juso-Landesverbands, aber auch der Bezirke. Aus diesem Grund organisieren wir ein umfassendes Bildungsprogramm. In den beiden Amtszeiten haben wir fünf Wochenendseminare durchgeführt. In diesen Landesverbandswochenenden ist das Ziel sowohl die Grundlagen der Juso-Arbeit zu vermitteln und aktuelle landespolitische Themen aus Juso-Sicht zu debattieren, aber auch den Interessierten Skills für die Arbeit in der AG oder dem UB/KV an die Hand zu geben.

Zusätzlich führen wir mit unseren Themenforen eintägige Veranstaltungen durch, die sich jeweils dezidiert mit einem landespolitischen Thema befassen. Bei diesen Themenforen wollen wir tiefer in die Materie einsteigen und mit Expert:innen über konkrete Sachverhalte diskutieren. Bislang haben Themenforen zu den Bereichen Bildung, Innenpolitik, Landwirtschaft, Feminismus und Inklusion stattgefunden.

### **Konferenz der Unterbezirke und Kreisverbände**

Im Januar 2020 hat zum ersten Mal unsere Konferenz der Unterbezirke und Kreisverbände in Hannover stattgefunden. Ziel war es, die aktiven Genoss:innen aus allen Bezirken zusammenzubringen und eine Plattform für den Austausch von Best Practices und Ideen zu bieten. Dies war bislang einmalig und wurde gut angenommen.

### **Frauen\*vernetzung**

Im Jahr 2019 haben wir zum ersten Mal eine landesweite Frauen\*vernetzung durchgeführt. Ziel war es, Genoss:innen\* den Austausch untereinander zu ermöglichen und junge Frauen\* zu empowern. Auch in diesem Jahr wird erneut ein Vernetzungstreffen für aktive Frauen\* stattfinden.

### **Zusammenarbeit mit SPD-Landesverband und Landtagsfraktion**

Die Zusammenarbeit mit Partei und Fraktion erfolgt stets in kritischer Solidarität und es findet ein regelmäßiger Austausch statt. Getreu der Juso-Leitlinie haben wir uns konstruktiv an der innerparteilichen Arbeit beteiligt, aber auch kritisiert, wenn nötig. Wir schätzen die gute Zusammenarbeit sowohl mit den Funktionsträger:innen, als auch mit den hauptamtlichen Mitarbeiter:innen der Landesgeschäftsstelle und sind dankbar für die Unterstützung.

### **Vorbereitung Kommunalwahl 2021**

Als Jusos bereiten wir uns bereits jetzt auf die Kommunalwahlen im kommenden Jahr vor. Zum einen planen wir bereits jetzt eine Kommunalwahl-Kampagne, die wir den Genoss:innen vor Ort zur Verfügung stellen, zum anderen wollen wir auch Jusos unterstützen, die bereits in Ämtern sind. Darum organisieren wir Vernetzungstreffen für Juso-Mandatsträger:innen und verstärken die Zusammenarbeit mit der SGK.

### **SelbstAktiv**

**(Karl Finke)**

In den ersten Monaten des Jahres 2020 haben wir uns mit der personell sowie inhaltlich veränderten Situation auf Bundesebene befasst. Hierbei begrüßen wir ausdrücklich den neu beschlossenen Leitantrag 3 »Arbeit, Solidarität, Menschlichkeit«. Hierin ist eine gesonderte Passage zum Bereich der Inklusion/ Partizipation vorgesehen. Es ist festgehalten, dass die Erstellung in Kooperation mit SelbstAktiv vorgenommen wird. Aufgrund unseres guten Arbeitszusammenhangs zur Landes- wie zu den Bezirks- und Unterbezirksebenen werden wir dies sowohl für den Bezirk Hannover wie auch für den gesamten Landesvorstand gezielt einbringen und so die zentrale Botschaft »Selbstvertretung statt Interessenvertretung« mit Leben füllen.

Im vergangenen Jahr haben wir uns ausführlich mit der aktuellen Situation auf Bundesebene befasst – hierbei auch die Diskussion um die Nachfolge von Andrea Nahles – bei der wir die Schwerpunkte der Kandidatinnen und Kandidaten erörtert haben. Ebenfalls war die Ende Oktober anstehende OB-Wahl in Hannover Gegenstand unserer Aktivitäten. Auf Bundes- und Landesebene diskutierten wir ausführlich die Weiterentwicklung des BTHG und dessen Ausführung in Niedersachsen. Dieses war auch Gegenstand eines Schwerpunktthemas. Die Vorberei-

tung und Durchführung der Tagung »Mindestlohn in Werkstätten« zusammen mit NRW und dem Bundesvorstand hat uns auch zeitlich wie fachlich beansprucht. Zudem beschäftigten wir uns im Rahmen einer Sitzung und auch weiterhin mit der Vernetzung der EUTB-Stellen in Hannover sowie deren Perspektive. Darüber hinaus wurde im November die bundesweite Aktion der »Reisegruppe Niemand« unterstützt, verbunden mit einer eigenen Aktion der AG SelbstAktiv Hannover. Diese verlief sehr erfolgreich und öffentlichkeitswirksam.

Aktuell begleiten wir die Novellierung des Niedersächsischen Behindertengleichstellungsgesetzes. Dies insbesondere unter dem Aspekt der Stärkung der Selbstvertretung von Menschen mit Behinderungen. Wir treffen uns monatlich.

Für das Jahr 2020 war die Planung einer Veranstaltung zur Versorgungsmedizinverordnung angedacht sowie eine Veranstaltung mit dem Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Jürgen Dusel, zu dem Thema »Selbstvertretung statt Interessenvertretung«. Aus Gründen der Pandemie sind diese Veranstaltungen verschoben worden.

Thema 2021 ist die Begleitung von SelbstAktiv von Menschen mit Behinderungen in der Corona-Pandemie. Aktuell wird am Montag, 03.05. eine Video-Informationsveranstaltung zum Thema Post-Covid/Long-Covid mit Dr. Vera Jaron, Vizepräsidentin des Behinderten-Sportverbandes Nds. und des Deutschen Behinderten-Sportverbandes durchgeführt. Darin u.a.: Welche Anzeichen sind zu beachten? Welche konkreten Therapien oder medizinische Ansätze gibt es hierfür? Was bedeutet dies für den Reha-Sport?

Aktuelle Themen bleiben die Begleitung des NBBGs, Begleitung der Umsetzung des BTHG auf Landesebene und Aktionen zu inklusiver Bildung. In der »Nachcorona-Zeit« werden diese und neue Punkte aufgegriffen und zusammen mit den vier Bezirken auf Landesebene koordiniert.

## **BERICHT DER SCHATZMEISTERIN über die Haushaltsjahre 2017–2019 des SPD-Landesverbandes Niedersachsen**

**Liebe Genoss:innen,**

für das Jahr 2017, 2018 und 2019 liegen testierte Jahresabschlussberichte des Wirtschaftsprüfers vor. Das Jahr 2020 ist bereits erfolgreich durch die Wirtschaftsprüfer begutachtet worden und von den Revisoren und der Revisorin aus 4 niedersächsischen Bezirken ohne Beanstandungen geprüft. Ein schriftlicher, testierter Jahresabschluss für 2020 liegt zur Zeit dieser Berichtverfassung noch nicht vor.

Die Personal- und Finanzkommission, bestehend aus den leitenden Bezirksgeschäftsführern, den Finanzbeauftragten der Bezirke, dem Landesgeschäftsführer und der Schatzmeisterin, hat sich eingehend mit den Einnahmen und Ausgaben der Landespartei befasst. Dank der hohen Wahlbeteiligung im Jahr 2017 und dem guten Wahlergebnis für die niedersächsische SPD, steigen die Einnahmen aus staatlichen Mitteln bis zur nächsten Landtagswahl im Jahr 2022 auf 706.923,00 Euro jährlich. Von diesen Einnahmen werden die Verluste der Finanzierung der Bezirke aus Mitteln des Parteivorstandes durch den Landesverband teilweise ausgeglichen. Auffallend für die Jahre 2018, 2019 und 2020 ist, dass die Spendenbereitschaft für die Partei signifikant abgenommen hat. Die Tendenz für die kommenden Jahre ist sinkend. Das operative Geschäft des Landesverbandes findet im ideellen Bereich statt, d.h. der Landesverband führt keinen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, durch den zusätzliche Einnahmen generiert werden können.

Der Landesverband übernimmt weiterhin im Rahmen der Umgestaltung der SPD zur Niedersachsen-Partei verstärkt Aufgaben in Bereichen der Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und des Veranstaltungsmanagements. Die personelle Ausgestaltung der Landesgeschäftsstelle bleibt unverändert. Dies ist auch Dank der finanziellen und personellen Unterstützung durch die Bezirke möglich. Sowohl im Jahr 2018, 2019 als auch 2020 wurden die Darlehensraten gegenüber dem Parteivorstand planmäßig getilgt. Zum 31. Dezember 2020 bleiben noch 600.000 Euro Darlehensverbindlichkeiten gegenüber dem Parteivorstand offen. Gegenüber sonstigen Gliederungen bestehen immer noch Forderungen in Höhe von 21.013,18 Euro. Es handelt sich dabei um Kandidatenpakete aus der letzten Landtagswahl, die immer noch nicht vergütet wurden.

Pandemiebedingt erfolgte die Sitzung des Landesvorstandes am 25. März 2020 in Form einer Videoschaltkonferenz. In der Schalte wurde nach Vorberatung im Präsidium und in der Finanzkommission, der Haushalt für die Jahre 2020 und 2021 präsentiert und für das Jahr 2020 einstimmig beschlossen.

Die Liquidität der Landespartei war sowohl 2018, 2019 als auch 2020 vollständig gegeben. Trotz sparsamen Umgangs mit finanziellen Ressourcen ist uns leider nicht gelungen, große Rücklagen für den nächsten Landtagswahlkampf zu bilden. Aus diesem Grund wird es unentbehrlich sein, ein erneutes Darlehen für die Finanzierung des nächsten Wahlkampfes aufzunehmen. Dadurch wird sich die Vermögenslage des Landesverbandes in den Jahren 2022–2027 weiter defizitär entwickeln. Besonders hervorzuheben ist in meinen Augen die gute Zusammenarbeit zwischen den vier niedersächsischen Bezirken und dem Landesverband. Als Landesschatzmeisterin möchte ich mich ausdrücklich für die konstruktive Kooperation bei den Bezirken bedanken.

Im Herbst 2020 während der Sitzung des Landesvorstandes wurde ich zur kommissarischen Generalsekretärin der SPD in Niedersachsen gewählt, nachdem Alexander Saipa seine Kandidatur als Landrat im Landkreis Goslar bekannt gegeben hat. Aus diesem Grund hat Uli Watermann das operative Geschäft als kommissarischer Landesschatzmeister von mir übernommen.

Ich beende heute meine viereinhalbjährige Tätigkeit als Landesschatzmeisterin mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Es hat mir Freude bereitet, an einer so wichtigen Position Verantwortung für meine Partei, die SPD Niedersachsen, zu übernehmen. Und ich möchte das weiter tun. Deshalb stelle ich mich euch – auf Vorschlag von Stephan Weil und dem Landesvorstand – gerne zur Wahl als Generalsekretärin und bin dankbar, wenn ihr mir euer Vertrauen schenkt.

Hanna Naber  
23.04.2021

## **BERICHT DER REVISOR:INNEN**

Die Erwartung an uns Revisoren ist die Bestätigung, dass ordnungsgemäß und wirtschaftlich mit den finanziellen Mitteln umgegangen wurde. Die Rechtmäßigkeit ist die Grundvoraussetzung für das politische Handeln überhaupt. Nur wenn wir mit gutem Gewissen Rechenschaft gegenüber unseren Mitgliedern, Mandatsträgern und auch der Öffentlichkeit ablegen, können wir unsere Arbeit tun.

Die Belege, Konten und Jahresabschlüsse 2018, 2019 und 2020 sind von den gewählten Revisor:innen Ute Johanns, Diethard Karau, Bernd Michallik und Rolf Hojnatzki am 26.10.2018, am 26.06.2019, am 11.10.2019, am 19.06.2020 und am 19.02.2021 sowie von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft worden. Dabei standen und stehen die Ordnungsmäßigkeit und Kassensicherheit im Mittelpunkt. Die Buchführung wird seit 2019 durch Office-Consult in Berlin abgewickelt.

Wesentliche Beanstandungen hat es nicht gegeben. Es ist deshalb festzustellen, dass das Personal des Landesverbandes und der Vorstand gute Arbeit geleistet haben. Anregungen und Hinweise wurden und werden beachtet. Die Wirtschaftlichkeit wurde auch anhand von konkreten Fällen geprüft. Die Budgetierung und Wirtschaftspläne wurden weitgehend eingehalten. Die Umlagen der Bezirke wurden fristgemäß und vollständig entrichtet.

Die Verschuldung ist deutlich reduziert worden; es ist davon auszugehen, dass diese bis zur nächsten Wahl planmäßig abgebaut sein wird.

Ich möchte mich bei meinen Mitstreiter:innen bedanken. Mein Dank gilt auch der Landesgeschäftsstelle, vor allem Beata Krahl für die Unterstützung.

Im Ergebnis beantrage ich die Entlastung des Vorstandes.  
gez. Rolf Hojnatzki

### **Anlagen**

Rechenschaftsberichte 2017, 2018, 2019



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**  
**Landesverband Niedersachsen**

RECHENSCHAFTSBERICHT für das Kalenderjahr 2017

**Einnahmen-/Ausgabenrechnung**

EUR

**1. Einnahmen**

1. Mitgliedsbeiträge	0,00
2. Mandatsträgerbeiträge und ähnliche regelmäßige Beiträge	8.520,00
3. Spenden von natürlichen Personen	159.291,20
4. Spenden von juristischen Personen	58.940,00
5. Einnahmen aus Unternehmenstätigkeit	0,00
5a. Einnahmen aus Beteiligungen	0,00
6. Einnahmen aus sonstigem Vermögen	16.008,21
7. Einnahmen aus Veranstaltungen, Vertrieb von Druckschriften und Veröffentlichungen und sonstiger mit Einnahmen verbundener Tätigkeit	405.600,78
8. staatliche Mittel	739.366,96
9. sonstige Einnahmen	3.893,05
10. Zuschüsse von Gliederungen	<u>917.891,41</u>
11. Gesamteinnahmen nach den Nummern 1 bis 10	<u><u>2.309.511,61</u></u>

**2. Ausgaben**

1. Personalausgaben	872.299,49
2. Sachausgaben	
a) des laufenden Geschäftsbetriebes	191.331,52
b) für allgemeine politische Arbeit	381.794,81
c) für Wahlkämpfe	
Europawahl	0,00
Bundestagswahl	0,00
Landtagswahl	2.867.963,56
Kommunalwahl	2.754,85
d) für die Vermögensverwaltung einschließlich sich hieraus ergebender Zinsen	0,00
e) sonstige Zinsen	0,00
f) Ausgaben im Rahmen einer Unternehmenstätigkeit	0,00
g) sonstige Ausgaben	11.555,08
3. Zuschüsse an Gliederungen	<u>0,00</u>
4. Gesamtausgaben nach den Nummern 1 bis 3	<u><u>4.327.699,31</u></u>

**3. Überschuß/Defizit (-)**

-2.018.187,70

# Sozialdemokratische Partei Deutschlands

## Landesverband Niedersachsen

RECHENSCHAFTSBERICHT für das Kalenderjahr 2017

### Vermögensbilanz

EUR

#### 1. Besitzposten

##### A. Anlagevermögen

###### I. Sachanlagen

1. Haus- und Grundvermögen	0,00
2. Geschäftsstellenausstattung	6.273,98

###### II. Finanzanlagen

1. Beteiligungen an Unternehmen	0,00
2. sonstige Finanzanlagen	0,00

Summe Anlagevermögen 6.273,98

##### B. Umlaufvermögen

I. Forderungen an Gliederungen 237.189,82

II. Forderungen aus der staatlichen  
Teilfinanzierung 124.213,50

III. Geldbestände 297.621,80

IV. sonstige Vermögensgegenstände 18.193,06

Summe Umlaufvermögen 677.218,18

##### C. Gesamtbesitzposten

(Summe aus A und B) 683.492,16

#### 2. Schuldposten

##### A. Rückstellungen

I. Pensionsverpflichtungen 0,00

II. sonstige Rückstellungen 53.010,68

Summe Rückstellungen 53.010,68

##### B. Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten gegenüber Gliederungen 2.062.317,72

II. Rückzahlungsverpflichtung aus der  
staatlichen Teilfinanzierung 0,00

III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 0,00

IV. Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen  
Darlehensgebern 0,00

V. sonstige Verbindlichkeiten 333.573,32

Summe Verbindlichkeiten 2.395.891,04

##### C. Gesamte Schuldposten

(Summe von A und B) 2.448.901,72

#### 3. Reinvermögen

- 1.765.409,56

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**  
**Landesverband Niedersachsen**

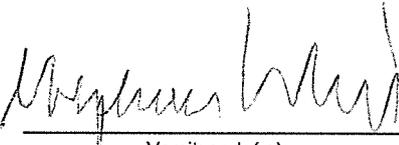
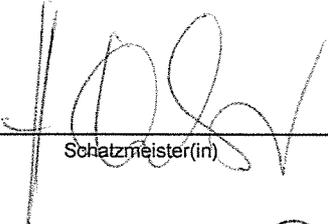
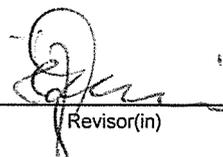
RECHENSCHAFTSBERICHT für das Kalenderjahr 2017

**Vollständigkeitserklärung:**

Wir versichern hiermit, dass in dem vorstehenden Rechenschaftsbericht

- die Einnahmen, Ausgaben, Besitz- und Schuldposten des Landesverbandes und der zu ihm gehörenden Arbeitsgemeinschaften und sonstigen Zusammenschlüsse der Partei vollständig erfasst sind,
- Anschaffungen, mit einem Wert von im Einzelfall mehr als 5.000 EUR je Gegenstand, in der Vermögensbilanz - unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen - aufgeführt sind.

Hannover, den 27. September 2018

 _____ Revispr(in)	 _____ Vorsitzende( r )	 _____ Schatzmeister(in)	
 _____ Revisor(in)	 _____ Revisor(in)		



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**  
**Landesverband Niedersachsen**

RECHENSCHAFTSBERICHT für das Kalenderjahr 2018

**Einnahmen-/Ausgabenrechnung**

EUR

**1. Einnahmen**

1. Mitgliedsbeiträge	0,00
2. Mandatsträgerbeiträge und ähnliche regelmäßige Beiträge	8.320,00
3. Spenden von natürlichen Personen	8.743,55
4. Spenden von juristischen Personen	1.500,00
5. Einnahmen aus Unternehmenstätigkeit	0,00
5a. Einnahmen aus Beteiligungen	0,00
6. Einnahmen aus sonstigem Vermögen	0,12
7. Einnahmen aus Veranstaltungen, Vertrieb von Druckschriften und Veröffentlichungen und sonstiger mit Einnahmen verbundener Tätigkeit	34.599,03
8. staatliche Mittel	737.904,09
9. sonstige Einnahmen	1.072,14
10. Zuschüsse von Gliederungen	<u>812.229,00</u>
11. Gesamteinnahmen nach den Nummern 1 bis 10	<u><u>1.604.367,93</u></u>

**2. Ausgaben**

1. Personalausgaben	474.389,19
2. Sachausgaben	
a) des laufenden Geschäftsbetriebes	133.174,99
b) für allgemeine politische Arbeit	228.126,59
c) für Wahlkämpfe	
Europawahl	1.763,00
Bundestagswahl	0,00
Landtagswahl	18.850,14
Kommunalwahl	0,00
d) für die Vermögensverwaltung einschließlich sich hieraus ergebender Zinsen	0,00
e) sonstige Zinsen	0,00
f) Ausgaben im Rahmen einer Unternehmenstätigkeit	0,00
g) sonstige Ausgaben	37,01
3. Zuschüsse an Gliederungen	<u>55.512,87</u>
4. Gesamtausgaben nach den Nummern 1 bis 3	<u><u>911.853,79</u></u>

**3. Überschuß/Defizit (-)**

692.514,14

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**  
**Landesverband Niedersachsen**

RECHENSCHAFTSBERICHT für das Kalenderjahr 2018

**Vermögensbilanz**

EUR

**1. Besitzposten**

A. Anlagevermögen

I. Sachanlagen

1. Haus- und Grundvermögen	0,00
2. Geschäftsstellenausstattung	5.703,62

II. Finanzanlagen

1. Beteiligungen an Unternehmen	0,00
2. sonstige Finanzanlagen	0,00

Summe Anlagevermögen 5.703,62

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen an Gliederungen 65.974,74

II. Forderungen aus der staatlichen  
Teilfinanzierung 0,00

III. Geldbestände 377.648,80

IV. sonstige Vermögensgegenstände 4.724,53

Summe Umlaufvermögen 448.348,07

C. Gesamtbesitzposten

(Summe aus A und B) 454.051,69

**2. Schuldposten**

A. Rückstellungen

I. Pensionsverpflichtungen 0,00

II. sonstige Rückstellungen 33.365,75

Summe Rückstellungen 33.365,75

B. Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten gegenüber Gliederungen 1.460.778,45

II. Rückzahlungsverpflichtung aus der  
staatlichen Teilfinanzierung 0,00

III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 0,00

IV. Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen  
Darlehensgebern 0,00

V. sonstige Verbindlichkeiten 32.802,91

Summe Verbindlichkeiten 1.493.581,36

C. Gesamte Schuldposten

(Summe von A und B) 1.526.947,11

**3. Reinvermögen**

- 1.072.895,42

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**  
**Landesverband Niedersachsen**

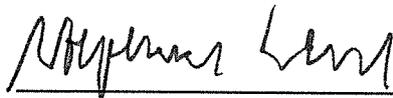
RECHENSCHAFTSBERICHT für das Kalenderjahr 2018

**Vollständigkeitserklärung:**

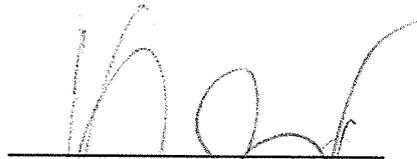
Wir versichern hiermit, dass in dem vorstehenden Rechenschaftsbericht

- die Einnahmen, Ausgaben, Besitz- und Schuldposten des Landesverbandes und der zu ihm gehörenden Arbeitsgemeinschaften und sonstigen Zusammenschlüsse der Partei vollständig erfasst sind,
- Anschaffungen, mit einem Wert von im Einzelfall mehr als 5.000 EUR je Gegenstand, in der Vermögensbilanz - unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen - aufgeführt sind.

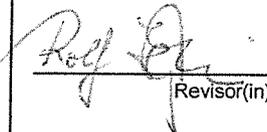
Hannover, den 27. September 2019



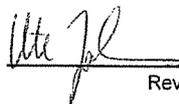
Vorsitzende(r)



Schatzmeister(in)



Revisor(in)



Revisor(in)



Revisor(in)

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**  
**Landesverband Niedersachsen**

RECHENSCHAFTSBERICHT für das Kalenderjahr 2019

**Einnahmen-/Ausgabenrechnung**

EUR

**1. Einnahmen**

1. Mitgliedsbeiträge	0,00
2. Mandatsträgerbeiträge und ähnliche regelmäßige Beiträge	7.070,00
3. Spenden von natürlichen Personen	1.808,50
4. Spenden von juristischen Personen	0,00
5. Einnahmen aus Unternehmenstätigkeit	0,00
5a. Einnahmen aus Beteiligungen	0,00
6. Einnahmen aus sonstigem Vermögen	5,59
7. Einnahmen aus Veranstaltungen, Vertrieb von Druckschriften und Veröffentlichungen und sonstiger mit Einnahmen verbundener Tätigkeit	5.685,39
8. staatliche Mittel	747.247,84
9. sonstige Einnahmen	3.808,48
10. Zuschüsse von Gliederungen	<u>562.229,00</u>
11. Gesamteinnahmen nach den Nummern 1 bis 10	<u><u>1.327.854,80</u></u>

**2. Ausgaben**

1. Personalausgaben	437.745,97
2. Sachausgaben	
a) des laufenden Geschäftsbetriebes	167.156,32
b) für allgemeine politische Arbeit	199.734,43
c) für Wahlkämpfe	
Europawahl	21.298,83
Bundestagswahl	0,00
Landtagswahl	0,00
Kommunalwahl	0,00
d) für die Vermögensverwaltung einschließlich sich hieraus ergebender Zinsen	1,50
e) sonstige Zinsen	0,00
f) Ausgaben im Rahmen einer Unternehmenstätigkeit	0,00
g) sonstige Ausgaben	0,00
3. Zuschüsse an Gliederungen	<u>61.733,74</u>
4. Gesamtausgaben nach den Nummern 1 bis 3	<u><u>887.670,79</u></u>

**3. Überschuß/Defizit (-)**

440.184,01

# Sozialdemokratische Partei Deutschlands

## Landesverband Niedersachsen

RECHENSCHAFTSBERICHT für das Kalenderjahr 2019

### Vermögensbilanz

EUR

#### 1. Besitzposten

##### A. Anlagevermögen

###### I. Sachanlagen

1. Haus- und Grundvermögen

0,00

2. Geschäftsstellenausstattung

14.804,26

###### II. Finanzanlagen

1. Beteiligungen an Unternehmen

0,00

2. sonstige Finanzanlagen

0,00

Summe Anlagevermögen

14.804,26

##### B. Umlaufvermögen

I. Forderungen an Gliederungen

31.129,46

II. Forderungen aus der staatlichen  
Teilfinanzierung

0,00

III. Geldbestände

379.386,60

IV. sonstige Vermögensgegenstände

25.741,66

Summe Umlaufvermögen

436.257,72

##### C. Gesamtbesitzposten

(Summe aus A und B)

451.061,98

#### 2. Schuldposten

##### A. Rückstellungen

I. Pensionsverpflichtungen

0,00

II. sonstige Rückstellungen

41.840,00

Summe Rückstellungen

41.840,00

##### B. Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten gegenüber Gliederungen

1.016.238,93

II. Rückzahlungsverpflichtung aus der  
staatlichen Teilfinanzierung

0,00

III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

0,00

IV. Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen  
Darlehensgebern

0,00

V. sonstige Verbindlichkeiten

25.694,46

Summe Verbindlichkeiten

1.041.933,39

##### C. Gesamte Schuldposten

(Summe von A und B)

1.083.773,39

#### 3. Reinvermögen

- 632.711,41

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**  
**Landesverband Niedersachsen**

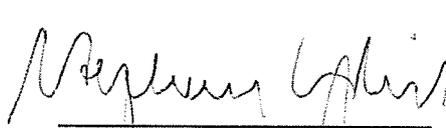
RECHENSCHAFTSBERICHT für das Kalenderjahr 2019

**Vollständigkeitserklärung:**

Wir versichern hiermit, dass in dem vorstehenden Rechenschaftsbericht

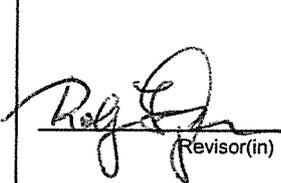
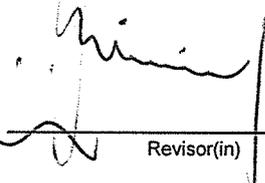
- die Einnahmen, Ausgaben, Besitz- und Schuldposten des Landesverbandes und der zu ihm gehörenden Arbeitsgemeinschaften und sonstigen Zusammenschlüsse der Partei vollständig erfasst sind,
- Anschaffungen, mit einem Wert von im Einzelfall mehr als 5.000 EUR je Gegenstand, in der Vermögensbilanz - unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen - aufgeführt sind.

Hannover, den 3. Dezember 2020

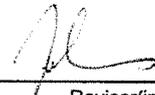
Vorsitzende(r)

Schatzmeister(in)

Revisor(in)

Revisor(in)



Revisor(in)